

/WESTAGEND/

INFORMATIONEN FÜR DIE AALENER WESTSTADT

AUSGABE 7/2025

.....
Ortsentwicklung
und Ehrenamt



WESTSTADT AALEN



GRUSSWORT Frederick Brütting

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Unterrombach-Hofherrnweiler,

es ist schön zu sehen, wie viel Leben, Gemeinschaft und Engagement in unserer Weststadt steckt. Ein wunderbares Beispiel dafür ist das Adventsmärkte, das in seiner ersten Auflage bereits ein voller Erfolg war! Mit viel Herzblut und Einsatz wurde der Festplatz in eine stimmungsvolle Kulisse verwandelt. Schon jetzt laufen die Planungen für das Adventsmärkte am 30. November 2025, und ich bin sicher, dass es wieder ein echtes Highlight für Unterrombach-Hofherrnweiler wird.

Von einem Erfolg kann man auch beim Stadtteilfest sprechen: Nach zwei gelungenen Veranstaltungen hat sich dieser Tag der Gemeinschaft und Freunde bereits fest etabliert.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten und Helferinnen und Helfern, die solche Feste erst möglich machen!

Ganz besonders freut mich, dass es dank der Aktivgruppe Weststadt-Treff noch viele weitere Begegnungsmöglichkeiten gibt: Ob beim monatlichen Spieltreff im Vereinsheim der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach 1899 e.V. oder bei den abwechslungsreichen Vorträgen, Ausflügen und Kaffeetauschen. Hier wird die Gemeinschaft aktiv gelebt. Impro-Theater, Musik, Gespräche und ein buntes Programm sorgen dafür, dass für alle Generationen etwas dabei ist.

Ihr

Frederick Brütting
Oberbürgermeister

IMPRESSUM
Herausgeber: Agendagruppe WEST der
Agenda21 Aalen | Kontakt: agenda21@aalen.de
Redaktion: Christina Weiland, Ulrich Holzbaur,
Gestaltung: Atelier Sturm Aalen
Druck: Druckerei Zeller, Aalen-Unterkochen
Verantwortlich: Agendagruppe WEST Ulrich
Holzbaur

Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet ist.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger
aus Unterrombach-Hofherrnweiler,

ich freue mich sehr, dass erste Grußwort als Ortsvorsteher für den WestAAgenda für unseren lebendigen Stadtteil Unterrombach-Hofherrnweiler schreiben zu dürfen.

Seit dem 11. September 2024 nach 86 Jahren, haben wir in Unterrombach-Hofherrnweiler wieder einen Ortschaftsrat. Am 11. Sept. 2024 fand die Konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates mit Verpflichtung der Ortschaftsräte durch OB Brütting statt. Wir hatten bis jetzt 8 Sitzungen des Ortschaftsrats. In der Regel findet zu Beginn immer die Bürgerfragestunde statt.

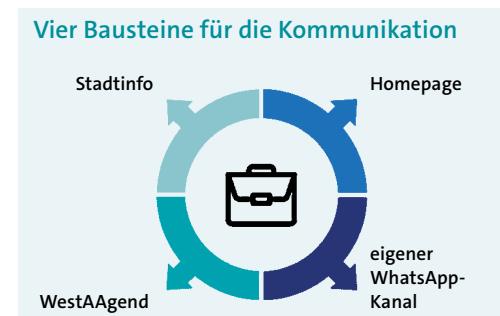
Seit dem 2. April ist die Geschäftsstelle Unterrombach-Hofherrnweiler in der Wellandstraße 58 für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Gemeinsam mit der VR-Bank Filiale Unterrombach werden die Räume genutzt. Ab dem Herbst werden auch bürgernahe Dienstleistungen angeboten. Zwei Sachbearbeiterinnen mit je 50 % Stellenanteil werden für die Bürgerschaft vor Ort sein und die Anliegen im Pass- und Meldewesen anbieten können.

Ein besonderes Anliegen des Ortschaftsrates ist das Zusammengehörigkeitsgefühl und das gegenseitige Vertrauen zu stärken. Hier gilt es Dank zu sagen an unsere Vereine, Schulen und Kitas für das gemeinsame Anpacken bei Festen, Projekten und öffentlichen Veranstaltungen. Dieses respektvolle Miteinander stärkt unsere Gemeinschaft und fördert einander zuzuhören, einander zu helfen und gemeinsame Ziele zu verfolgen.

Als Ortsvorsteher ist es mir wichtig die Anliegen aus unserem Stadtteil ernst zu nehmen, Entscheidungen transparent zu gestalten und die offene Kommunikation zu fördern. Deshalb bin ich froh und glücklich vier Bausteine zur Information unserer Bürgerinnen und Bürgern anbieten zu können: Die Stadtinfo (Amtsblatt der Stadt Aalen) und den WestAAgenda auf weiß und schwarz sowie die beiden

digitalen Angebote, Homepage Unterrombach-Hofherrnweiler und einen WhatsApp-Kanal.

Mit dem WhatsApp-Kanal starteten wir im Mai dieses Jahrs ein Pilotprojekt der Stadt Aalen. Weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe des WestAAgenda.



Für die kommenden Monate wünsche ich Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und das Vertrauen in sich selbst, in unserer Gemeinschaft sowie ein lebendiges Miteinander in unserer liebenswerten Ortschaft Unterrombach-Hofherrnweiler.

Herzlich

Hartmut Schlipf



INHALT

4 | LOKALE AGENDA 21

Quo vadis Agenda 21

5 | ORTSENTWICKLUNG

Der Ortschaftsrat Unterrombach-Hofherrnweiler
Allgemeines Bürgerinformationssystem (Allris)
Geschäftsstelle Unterrombach-Hofherrnweiler
Immer auf dem neusten Stand
Die Zukunft von Unterrombach-Hofherrnweiler
Vorstellung der Ortswarte
Jugendgemeinderat
Nabu
Arbeitskreis der Weststadtvereine

12 | WESTSTADTZENTRUM

Café West
Unser Jugendtreff im WeststadtZentrum

13 | KINDERSEITE

14 | WESTSTADTVEREINE

Aktivgruppe Weststadt-Treffs
Auf de schwäbsche Eisebahne – Maibaumfreunde
1. Adventsmärkte
Stadtteilfest 2025
Aktionen zum Sommer in der Nachbarschaft
Seniorenausfahrten
BIG BAAnd e. V.
Artikel Jenische

22 | GESUNDHEIT

Praxis Hebammen Kleeblatt
Blumenschein Ernährung, Beratung & Therapie

24 | AUSBLICK

Feste und Aktionen

LOKALE AGENDA 21



Der WestAAgend ist ein Informationsblatt für die Bewohner der so genannten Weststadt – der Teilgemeinde Aalen-Unterrombach. So stand es 2001 in der ersten Ausgabe des WestAAgend.

Seither wird der WestAAgend von der Lokalen Agenda 21 Aalen WEST gemeinsam mit der Ortschaftsverwaltung Unterrombach-Hofherrnweiler herausgegeben. Inzwischen halten Sie in einer kompletten Zählung die 22ste Ausgabe in Händen. Und die Begriffe Aalen – Unterrombach-Hofherrnweiler und Weststadt haben sich für unsere Ortschaft etabliert.

Quo vadis Agenda 21

Ist die Agenda 21 noch zeitgemäß? Das Dokument von 1992 stellt einen Leitfaden für das 21ste Jahrhundert dar, und davon ist erst ein Viertel vergangen. Viele ergänzenden Ziele wie die BNE2030 (Bildung für Nachhaltige Entwicklung), Klimaschutzziele global und lokal oder die SDG (Sustainable Development Goals) wurden mit einem Fokus auf das Jahr 2030/2035 formuliert, und diesen Terminen sind wir schon sehr nahe gekommen. Die Ziele der Kommunalen Agenda 21 sind immer noch akut, und die Stadt Aalen spielt auch weiter eine Rolle im Kreise derjenigen Kommunen, die sich für eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Quo vadis Agenda WEST

Am 21. Oktober 2000 haben sich 25 Bürger versammelt, um über die zukünftige Entwicklung ihres Stadtteils nachzudenken, Ideen und Projekte zu entwickeln und zu verwirklichen. Entstanden sind daraus unter anderem die lokale Agenda 21-Gruppe Weststadt und der WestAAgend. Eine der Keimzellen war die Elterninitiative Steinertgasse, die schon seit 1994 bei der Planung der Spielplätze und des Arboreums die Interessen der Anwohner vertreten und gut mit der Verwaltung kooperiert hatte. Schwerpunkte waren die Integration, das Bärtle, Nachbarschaftszentrum und Markt. Durch den Arbeitskreis der Weststadtvereine, das Nachbarschaftszentrum, Quartiersarbeit, Ortsverwaltung und die Initiativgruppen wurden in den letzten 25 wertvolle Beiträge zur Entwicklung der Weststadt geleitet. Damit werden viele Themen der Agenda-Arbeit umgesetzt.

Braucht man die Agenda noch? Wir verstehen uns als eine Institution der Zivilgesellschaft. Die Lokale Agenda 21 ist weder parteipolitisch noch an Weisungen der Verwaltung gebunden. Wir werden weiterhin als Partner für Bürger:innen und Verwaltung zur Verfügung stehen und im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung für durch und in Aalen und der Weststadt wirken.

Heike Brucker, Ulrich Holzbaur
Sprecherteam der Agendagruppe WestStadt

/WEST/AGEND/

Quo vadis Lokale Agenda 21 Aalen

Als Bürger der Stadt Aalen sind auch die Bürgerinnen und Bürger von Unterrombach-Hofherrnweiler herzlich zu allen Aktivitäten der Lokalen Agenda 21 Aalen eingeladen, denn die Agenda lebt von ihren Gruppen und diese haben eines gemeinsam: dass sie sich für die Nachhaltige Entwicklung lokal und global einsetzen. »Nachhaltig aktiv« ist hierbei das Motto, das durch das neue Logo der Agenda 21 klar ersichtlich ist. Die möglichen Aktionsfelder sind breit aufgestellt, von regionalen Schwerpunkten wie der Weststadt oder Dewangen bis zum Klimaschutz und der Einen Welt reichen die Schwerpunkte der Agendagruppen. Hier ein Einblick in aktuelle Begegnungs- und Beteiligungsmöglichkeiten:

1. Aalen liebenswert – Umfrage zur Lebensqualität

Was schätzen die Menschen an Aalen, und was wünschen sie sich für die Zukunft? Diese Fragen stehen im Zentrum der Online-Umfrage »Aalen liebenswert«. Unter dem Motto »Bürger gestalten ihre Stadt« werden aktuell Meinungen, Wünsche und Anregungen gesammelt. Die Ergebnisse werden am 13. Oktober 2025 im Rahmen des Agenda-Parlaments im Paul-Ulmschneider-Saal der Volks hochschule Aalen vorgestellt. Möglichkeit zur Teilnahme:

(online Fragebogen)



2. Mit anpacken beim Hügelbeetbau

Im September, lädt die Agendagruppe MitMach-Konferenz zum Bau eines Hügelbeets im Garten des Mehrgenerationenprojekts GeniAAL ein. Alle interessierten Bürger:innen sind eingeladen, mitzugehen, zu graben, zu schichten und zu pflanzen – oder einfach nur reinzuschauen. Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte per E-Mail an: mimako-aalen@v4.eu

3. Im Oktober geht es bei der Langen Nacht der Demokratie um die Fragen:

Wir gehen Dir ... mit und in der Kommunalpolitik? Wie wird Bürgerbeteiligung in Aalen gelebt? Ein Dialogformat zum Austausch zwischen Bürger:innen und gewählten Vertreter:innen des Stadtparlamentes.

Ein lebendiger Prozess seit 1998 und in Zukunft

Seit dem Gemeinderatsbeschluss zur Gründung der Lokalen Agenda 21 im Jahr 1998 ist Aalen Vorreiter in Sachen nachhaltiger Bürgerbeteiligung. Die einzigartige Struktur mit Agendarat, Agenda parlament und Agendabüro hat sich bewährt: Sie schafft Raum für kreative Ideen, ohne die Verbindung zur kommunalen Politik zu verlieren. Im Zentrum stehen die Agendagruppen – vom Klimaentscheid über Aalen für Alle bis zur Regionalvermarktung oder der Kulturredaktion. Neue Gruppen durchlaufen ein transparentes Aufnahmeverfahren und bringen regelmäßig frischen Wind in die lokale Nachhaltigkeitsarbeit.

Jetzt ist Ihre Stimme gefragt!

Ob mit Spaten oder Meinung – bei der Lokalen Agenda 21 Aalen ist Platz für alle, die ihre Stadt aktiv mitgestalten wollen.

Die kommenden Mitmach-Aktionen im September sind eine ideale Gelegenheit, die Agenda-Arbeit kennenzulernen – und gleich selbst anzupacken. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung

Kirsten Seydelmann, Knut Frank
Sprecherteam des Agendarats

/WEST/AGEND/

ORTSENTWICKLUNG

Der Ortschaftsrat Unterrombach-Hofherrnweiler

Am 11. September 2025 fand nach 86 Jahren die erste konstituierende Sitzung der Ortschaft Unterrombach-Hofherrnweiler in der Multifunktionshalle des WeststadtZentrums statt. In dieser wichtigen Sitzung wurde Herr Hartmut Schlipf zum Ortsvorsteher gewählt. Ebenso in ihr Amt gewählt wurden Herr Prof. Dr. Norbert Schinko als erster stellvertretender Ortsvorsteher und Frau Veronika Schäfer zur zweiten stellvertretenden Ortsvorsteherin.

Themen die den Ortschaftsrat Unterrombach-Hofherrnweiler im Jahr 2024 beschäftigten:

- Großflächen PV-Anlage im Bebauungsplan »Hinter Keßler«
- Baubeschluss für eine PV-Anlage beim Gebäude der Kita Milanweg
- Zusammenarbeit mit den Ortswarten
- Räume für eine Geschäftsstelle
- Wahl des/der Jugendbeauftragten
- Haushalt 2024 und 2025
- Ortschaftsbudget
- Bahnhalt Aalen-West
- Barrierefreie Bushaltestelle im Dachsweg
- Öffentlichkeitsarbeit für die Ortschaft
- Haushaltsanträge für das Jahr 2025
- Verwendung Ortschaftsbudget 2025

Themen, welche den Ortschaftsrat Unterrombach-Hofherrnweiler im aktuellen Jahr 2025 beschäftigen bzw. beschäftigten:

Kennenlernen: v.l. Sven Hupfeld, Veronika Schäfer, Sabine Burr, Andreas Lachnit, Stefanie Feier-Krepp, Michael Kurz, Norbert Schinko, Kevin Erath, Heike Brucker, Nicole Fähnle, Sandra Bretzger, Markus Bezler, Hermann Schludi, Christina Franzmann (Geschäftsstelle), Ulrich Holzbaur, Hartmut Schlipf (Ortsvorsteher), Bernd Schwarzenbacher (Bürgermeister), Tobias Oehler



- Haushaltplanentwurf 2025 bezogen auf die Belange der Ortschaft
- Haushaltsanträge 2025 – Fraktionsreden
- Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Weststadtvereine
- Dienstleistungen der Geschäftsstelle Unterrombach-Hofherrnweiler
- Standorte für Hundetoiletten
- Anfrage einer Hundespielwiese
- Klinikum auf der Gemarkung Essingen
- Lärmaktionsplan
- Voraussichtliche Tunnelschließung
- Digitale Informationsstelle für den Stadtteil
- Stadtteilfest
- Einführung des WhatsApp Kanals
- Feuerwehrbedarfs- und Investitionsplan
- Vorranggebiet Langert Windenergie
- Weihnachtsbeleuchtung für die Ortsmitte

Dies war nur eine Vorstellung der wichtigen Tagesordnungspunkte der vergangene reguläre Ortschaftsrat- und Sondersitzungen. Den Ortschaftsrat und die dazugehörige Geschäftsstelle bewegen noch mehr Themen, welche im Allris, dem Allgemeinen Bürgerinformationssystem der Stadt Aalen, unter folgendem Link abrufbar sind:
<https://www.aalen.sitzung-online.de/public/>

Eine kurze Einführung zur Handhabung erfolgt in einem weiteren Artikel »Allris-Bürgerinformationssystem der Stadt Aalen«.

In den meisten Sitzungen des Ortschaftsrats ist eine öffentliche Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner auf der Tagesordnung. Hier sind Bewohner des Stadtteils jederzeit herzlich willkommen um ihr Anliegen zu äußern und Fragen an die Ortschaftsräte zu formulieren.

Christina Franzmann

Kleine Einführung in das Allgemeine Bürgerinformations- system (Allris)

Die Stadt Aalen setzt das Programm Allris als Allgemeines Informationssystem der Stadt Aalen ein.

Hier erhalten die Bürger Informationen zu allen öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats, der dazugehörigen Ausschüsse, wie beispielsweise dem Kultur-, Bildungs- und Finanzausschuss, des Jugendgemeinderats sowie den Ortschaftsräten.

Es kann jeweils die Tagesordnung mit den Sitzungsvorlagen und im späteren Verlauf das öffentliche Beschlussprotokoll, Anlagen/ Präsentationen der Sitzungen und die Niederschriften eingesehen werden.

Schritt 1:

Öffnen der Homepage unter:
<https://www.aalen.sitzung-online.de/public/>

Schritt 2:

Im Kalender die Sitzung auswählen. Sollte die Sitzung in einem Folgemonat stattfinden oder sie hat bereits stattgefunden, dann mit den Pfeiltasten links und rechts nach vorne oder nach hinten gehen.

Schritt 3:

Weitere Informationen zu einem Tagesordnungspunkt erhält man, wenn man die Zahl unter dem Reiter Vorlage auswählt. Wenn man gesammelt alle Sitzungsunterlagen einsehen möchte, kann man dies wie in Schritt 4 beschrieben vornehmen.

Schritt 4:

Gesammelte Sitzungsunterlagen kann man einsehen, indem man rechts oben auf »Alle Anlagen« drückt. Hier kann man nun alle Felder der einzelnen Tagesordnungspunkte anwählen und es erscheint ein Dokument mit allen Einzelheiten zu den relevanten Tagesordnungspunkten.

Christina Franzmann



Geschäftsstelle: Christina Franzmann, Hartmut Schlipf, Franziska Hillberger, Joanna Wroblewski

Die Geschäftsstelle Unterrombach-Hofherrnweiler stellt sich vor

Mit der Kommunalwahl am 08. Juni 2024 wurde der Grundstein für die Einsetzung eines Ortschaftsrats für den Stadtteil Unterrombach-Hofherrnweiler gelegt. Seit Juli 2024 ist Christina Franzmann als Geschäftsstellenleitung für die Bürger vor Ort. Ihr Aufgabenfeld umfasst die öffentliche Verwaltung der Ortschaft und die Gemeinwesenarbeit im Stadtteil. Am 11. September 2024 hat sich der Ortschaftsrat Unterrombach-Hofherrnweiler konstituiert und setzt sich für die Belange der Bürgerschaft in der Ortschaft ein.

Der Einzug der Geschäftsstelle in die neuen Räumlichkeiten in die Wellandstraße 58, als Mieter der VR Bank, fand zum 01. April 2025 statt. Seither bietet Herr Ortsvorsteher Hartmut Schlipf jeden Mittwoch und Freitag im Zeitraum vom 10–12 Uhr seine Bürgersprechstunde an. Zum 01. Juli 2025 starteten Frau Franziska Hillberger und Frau Joanna Wroblewski als Sachbearbeiterinnen im Bürgeramt. Die Einarbeitung der zwei neuen Kolleginnen fand in den anderen Dienststellen, dem Bürgeramt im Rathaus, Bezirksämtern und Geschäftsstellen der anderen Stadtteile der Stadt Aalen statt.

Folgende Leistungen werden ab Mitte September in Unterrombach-Hofherrnweiler für eine bürgernahe Verwaltung angeboten:

- Pass- und Ausweiswesen
- Meldeangelegenheiten
- Spionkarte
- Fundsachen
- Beglaubigungen

Termine für die aufgezählten Leistungen können Sie über die Homepage der Stadt Aalen zeitnah buchen. Dies ist für die Planung der Bürger und für kürze Wartezeiten von Vorteil.

Darüber hinaus ist die Verwaltung vor Ort für folgende weitere Dinge im Stadtteil zuständig:

- Wochenmarkt
- Adventsmärkte
- Stadtteilfest
- Seniorenerveranstaltungen/- Ausfahrten
- Öffentlichkeitsarbeit über die Stadtinfo, den WestAAgenda, Whatsapp-Kanal und die Homepage
- Mitwirkung bei Bürgerbeteiligungsformaten, wie beispielsweise die Zukunftswerkstatt, den Sommer in der Nachbarschaft u.v.m.
- Verwaltung des WeststadtZentrums

Die Geschäftsstelle ist an folgenden Tagen in der Woche geöffnet:

Mittwoch	08.30–12.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Freitag	08.30–12.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung unter
0172 6866160

Telefon 07361 522275
Rathaus.Unterrombach-
hofherrnweiler@aalen.de

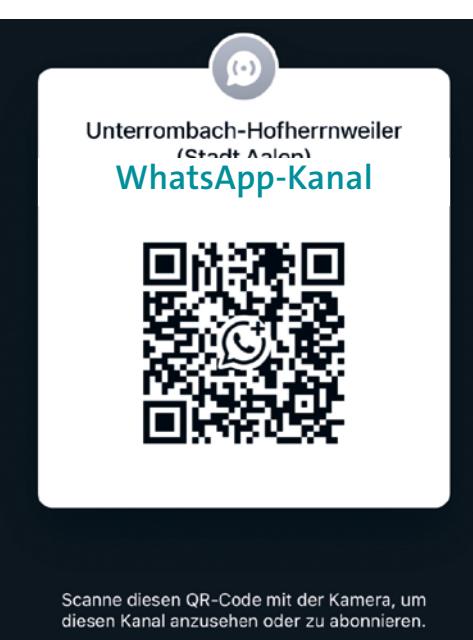
Ihre Geschäftsstelle Unterrombach-Hofherrnweiler

Unterrombach-Hofherrnweiler immer auf dem neusten Stand

Seit dem 23. Mai 2025 verfügt der Aalener Stadtteil über den ersten Whatsapp Kanal der Stadt Aalen. Er soll die Bürger aus Unterrombach-Hofherrnweiler über wichtige Themen, welche den Stadtteil betreffen und auch darüber hinaus informieren. Diese Informationen werden am Dienstag veröffentlicht. Eine weitere Veröffentlichung findet jeden Donnerstag in der Woche statt. Hier geht es um die immer aktuell anstehenden Termine aus Unterrombach-Hofherrnweiler. Sei es von Vereinen, den öffentlichen Einrichtungen oder gemeinsamen Projekten.

Wollen auch Sie immer auf dem neuesten Wissenstand in Ihrer Heimatstadt sein, so werden sie Abonnent. Der Whatsapp Kanal ist öffentlich, der Datenschutz wird eingehalten und das Beste, er ist kostenfrei zu beziehen.

Christina Franzmann



Scanne diesen QR-Code mit der Kamera, um diesen Kanal anzusehen.

Drücken Sie auf »Kanal folgen« oder »abonnieren« für aktuelle Infos per WhatsApp.

Scanne diesen QR-Code mit der Kamera, um diesen Kanal anzusehen oder zu abonnieren.

Die Zukunft von Unterrombach-Hofherrnweiler gestalten

Ortsverwaltung, Jugend- und Nachbarschaftszentrum, Jugendgemeinderat und Lokalen Agenda 21 planen gemeinsam eine Zukunftswerkstatt.

Wie soll die Weststadt 2030 oder 2100 aussehen? Wie erreichen wir eine zukunftsfähige Ortschaft Unterrombach-Hofherrnweiler? Was kann unser Beitrag zu einer lebenswerten Welt sein?

Diese Fragen sollen im November gemeinsam angegangen und Visionen und Aktionen für eine lebenswerte und zukunftsfähige Weststadt entwickelt werden.

Zukunftswerkstatt Jugend und Aktive

Im Jahr 2000 hat eine Zukunftswerkstatt Bürger aus Unterrombach und Hofherrnweiler zusammengebracht. Viele der Ideen wie der Wochenmarkt, der WestAAgenda und das Weststadtzentrum sind inzwischen umgesetzt. Die Weststadt ist zusammengewachsen und hat den Status einer Ortschaft. Nun geht es an die nächsten Schritte. Im letzten Jahr hat eine Zukunftswerkstatt die Wünsche der Senioren beleuchtet, auch daraus haben sich konkrete Initiativen entwickelt. Nun sollen die Jugendlichen und Arbeitenden im Fokus stehen. Der Jugendgemeinderat hat für die Gesamtstadt Ideen entwickelt, die auf Unterrombach und Hofherrnweiler heruntergebrochen werden sollen. Diese werden im Workshop vorgestellt und dienen als Ausgangspunkt.

Fokus auf Jugendliche und Personen im erwerbsfähigen Alter

Das Planungsteam erhofft sich von dieser gemeinsamen Zukunftswerkstatt auch einen Austausch zwischen den Generationen. Im Fokus stehen die Bedürfnisse der Jugendlichen und der Personen im erwerbsfähigen Alter. Deshalb sind auch Jugendliche besonders aufgefordert, sich zu beteiligen. Aber auch Erwachsene können und sollen sich in diesem Workshop einbringen.

Zukunftswerkstatt kompakt

Anstelle der für eine Zukunftswerkstatt typischen drei Phasen in drei Tagen, soll Anfang November als Schritt eins der Zukunftsplanung eine Zukunftswerkstatt in vier Phasen in vier Stunden Lösungen erarbeiten. Von den Themenfeldern und Visionen zur Zukunft geht es zu Ideen für konkrete Maßnahmen und abschließend zur Definition von Projekten und Aufgaben. Ziel der Zukunftswerkstatt ist weder, eine lange Wunschliste nach dem Motto »man sollte mal« zu erarbeiten noch die Anwesenden mit Arbeit zuzuschütten. Aber nur das, was den Bürgern wichtig genug ist, um es über den Samstag hinaus zu verfolgen, wird auch eine Wirkung erzielen.

Save the Date

Der Termin am Samstag 8.11.2025 von 9 bis 13 Uhr steht bereits fest. Weiteres wird über die Ortsverwaltung, den WhatsApp Kanal Unterrombach-Hofherrnweiler, die Vereine und über den im September erscheinenden WestAAgenda bekanntgegeben. Anmeldung über Zukunftswerkstatt@aalen.de ist bereits möglich, wobei spontane Teilnahme einzelner immer möglich ist. Ulrich Holzbaur

Vorstellung der Ortswarte

Alexandra Haag
Ortswartin von Oberrombach

Dieses Ehrenamt habe ich seit Anfang letzten Jahres von Herrn Schmid übernommen und freue mich sehr über diese Aufgabe.

Ich lebe hier schon seit meiner Kindheit also gefühlt mein ganzes Leben. Oberrombach ist meine Heimat und deshalb sind mir hier die Menschen, die Natur und das Zusammenleben besonders wichtig! In diesem naturnahen Umfeld lebe ich mit meinem Mann und genieße mit ihm hier unseren großen Garten und das wunderschöne Welland.

Unser Oberrombach liegt übrigens in der Nähe des römischen Limes, heißt das es UNS Oberrombacher schon sehr lange gibt!

Auch die Funktion des Ortswart/tin gibt es schon sehr, sehr lange und ist auch heute noch eine wichtige Verbindung zwischen Bürger/in der Stadtverwaltung und unserem Ortschaftsrat

Wir Ortswarte kennen uns in unserem Umfeld super gut aus und sind auch sehr gut vernetzt. Wir setzen uns jederzeit gerne für die kleinen und großen Sorgen unserer Mitbewohner und Nachbarn ein und versuchen miteinander eine Lösung zu finden.

Florian Katzke

Ortswart des Stadtteiles Mädle und Sandberg seit 2022, Nachfolger vom Michael Streicher.

Als Ortswart stehe ich gerne den Interessen der Bewohner zur Verfügung. Bei aktuellen Themen wie Glasfaser Ausbau kann ich auf kurzen Weg die Fragen der Bewohner mit der Stadtverwaltung klären.

Man bekommt bei Sitzungen viele Informationen und der Austausch mit den anderen Ortswarte ist immer interessant. So bekommt man einen Einblick was momentan Bewohner herum bewegt.

Es ist schön so ein Teil der Stadt zu sein und die Möglichkeit hat für Themen einzustehen und auch Dinge zu ändern.

Gabriele Stark

Ortswartin des Teilstads Hammerstadt

Als Ortswärin fungiere ich als Bindeglied zwischen unserem Teilstadt und der Stadtverwaltung Aalen. Hierbei versuche ich die Belange unserer Ortschaft zu vertreten.

Durch diese Tätigkeit habe ich die Möglichkeit mich in die Dorfgemeinschaft von Hammerstadt einzubringen.

Seit 2016 wohne ich in Hammerstadt. Ich finde den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft toll und beteilige mich sehr gerne an ihren Unternehmungen z. B. Kirche im Grünen oder der jährliche Ausflug.

Ulrich Schwartz

Ortswart für Neßlau

Industriemeister und Führung des landwirtschaftlichen Betriebs im Nebenerwerb. Mir liegt Neßlau am Herzen. Ich setze mich für die Natur, die Pflege der Landschaft, der Wege und des Waldes ein.

Christina Franzmann

v.l. Hartmut Schlipp (Ortsvorsteher),
Alexandra Haag, Ralph Streicher,
Konrad Seibold, Florian Katzke,
Gabriele Stark, Bernd Schwarzenbörfer,
Ulrich Schwartz



Neue und alte Gesichter für die Weststadt im Jugendgemeinderat

Fast 3 Jahre ist es nun her, dass Aalen einen Jugendgemeinderat bekommen hat. Ende des vergangenen Jahres standen deshalb die Neuwahlen an. Für Unterrombach-Hofherrnweiler gibt es mit Luca Weiler ein neues Mitglied und mit Sara Weiler und Tom Bolsinger zwei Mitglieder, die bereits in den vergangenen zwei Jahren im JGR saßen.

Um die Ziele der drei zu verstehen, sollte man sich erstmal anschauen, was der Jugendgemeinderat in seinen ersten zwei Jahren alles auf die Beine gestellt hat. Eine der ersten und größten Umsetzungen war das Konzept »der Jugend Räume schaffen«. Wie der Name bereits sagt, handelt das Konzept vor allem von der Schaffung von Räumen für Jugendliche. Dabei geht es unter anderem um die Erstellung eines Jugendparks rund um den Bohlschulplatz. In dem Konzept ist auch ein zentrales Thema, die Aufwertung von bestehenden Plätzen. So hat sich der JGR beispielsweise dafür eingesetzt, dass am Tannenwäldle wieder eine Grillstelle entsteht. Aber auch was Events für Jugendliche angeht hat der Jugendgemeinderat das ein oder andere Projekt etabliert. So findet beispielsweise vier Mal jährlich eine Jugend-Party im Haus der Jugend statt. Aber auch um den Beginn der Sommerferien gebührend zu feiern veranstaltet der JGR immer am letzten Schultag eine Sommer-Party im Spiesel-Freibad. Auch was die Vernetzung des Jugendgemeinderats angeht, wurden in der Vergangenheit schon einige Fortschritte gemacht. So war im letzten Jahr bei den Partnerschaftsreisen in Saint-Lô (Frankreich) und Saint-Ghislain (Belgien) immer auch eine Delegation des Jugendgemeinderates dabei. So wurde mit dem Jugendgemeinderat von Saint-Lô ein gemeinsamer Zeichenwettbewerb veranstaltet. Mit den Schulen wurden ebenfalls ein Schüler: innen-Forum mit knapp 300 Schüler: innen durchgeführt. Ein Pilotprojekt mit einem Workshop für Schulklassen wurde ebenfalls gestartet.

Natürlich dürfte auch eine Aktion zur Bundestagswahl im letzten Jahr nicht fehlen. So organisierte der JGR gemeinsam mit den JEF-Ostwürttemberg eine Diskussionsrunde mit den Spitzenkandidat: innen von fast allen Parteien. Der JGR hat also vieles umgesetzt und schon einiges erreicht. Nun stellt sich die Frage welche Ziele die drei (neuen) Mitglieder haben.

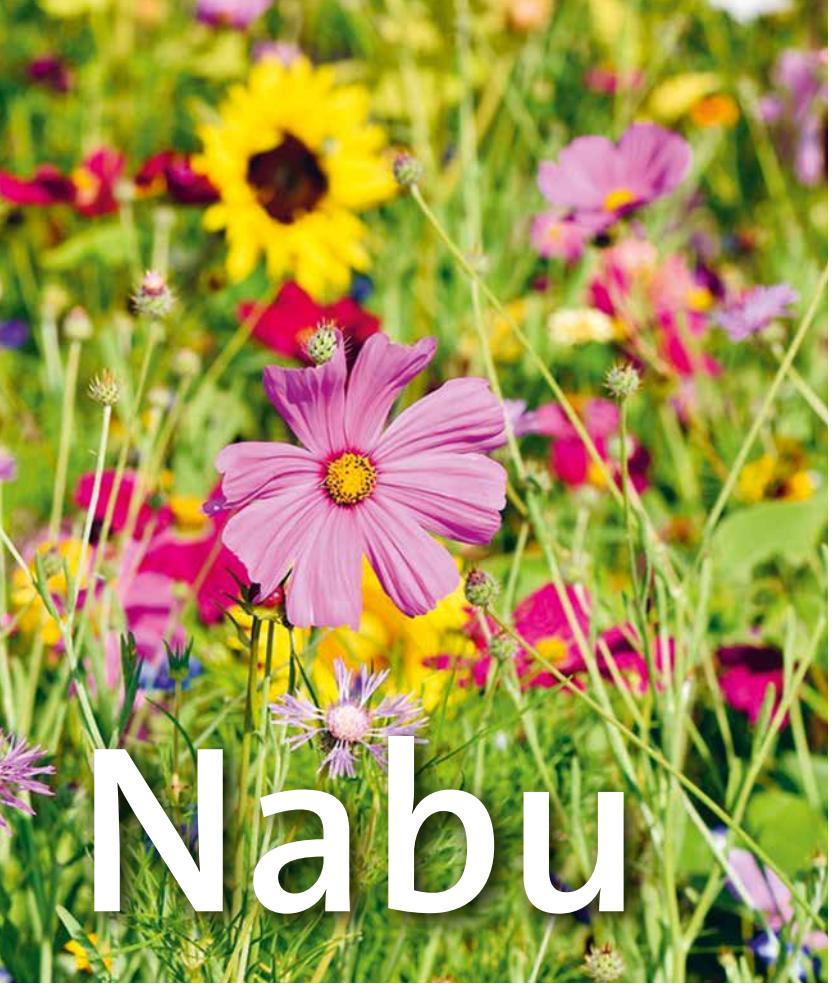
Etwas, was dem JGR in den ersten zwei Jahren nicht wirklich gut gelungen ist war die Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb entschied sich Sara Weiler auch dazu, sich in ihrer zweiten Amtszeit mehr darum zu kümmern. »Was dem Jugendgemeinderat noch fehlt ist die Bekanntheit«, meint Sara Weiler. So haben Jugendliche auf den Partys teilweise nicht einmal gewusst, dass dies eine Party des JGR's ist. »Wenn der JGR bekannter ist, dann werden automatisch auch unsere Events noch besser angenommen, die Jugendliche interessieren sich für unsere Arbeit und Kommunalpolitik. Genau das wollen wir doch«, erklärt Sara weiter. Deshalb entschied sich Sara auch für die Arbeitsgruppe Kommunikation. Diese beschäftigt sich genau mit den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit Stadt, Schulen und Hochschule. Hochschule passt ebenfalls gut, da Sara inzwischen Studentin an der Hochschule Aalen ist. Zusätzliche ist Sara auch im Social-Media-Team, welches aktuell den Instagram-Account und die WhatsApp-Community des Jugendgemeinderates betreut.

Auch bei Tom haben sich die Ziele von der ersten Amtszeit verändert. Er begleitet die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung bei Projekten, die bereits, als er die letzten Jahre noch Teil dieser Gruppe war, angestoßen worden sind. Auch aktuell beteiligt er sich bei den Projekten rund um das Thema Beleuchtung an Sport- und Aufenthaltsplätzen. Hauptziel für diese Amtszeit ist aber Events zu der politischen Bildung von Jugendlichen. »Bei der kommenden Landtagswahl darf in Baden-Württemberg erstmals der Landtag ab 16 Jahren gewählt werden. Diese Masse an Erstwähler: innen zu informieren sehe ich als eine unserer Hauptaufgaben, gerade auch hinsichtlich der Gefahren von Fake News und radikalen Populismus in ›rechten Bubble‹ auf Tik-Tok«, erklärt Tom. Bei der Bundestagswahl habe dies mit einer Diskussionsrunde mit Spitzenkandidaten: innen zwar schon gut funktioniert, aber Tom hätte sich dort noch etwas mehr anwesende Jugendliche gewünscht.

Luca Weiler ist neu im Jugendgemeinderat. Er war Schülersprecher der Gemeinschaftsschule Welland und hat dort dieses Jahr seinen Realschulabschluss gemacht. Im September beginnt er dann mit einer Ausbildung. Für ihn ist Sport ein zentrales Thema. Deshalb möchte er im Jugendgemeinderat erreichen, dass es mehr Sport Events für Jugendliche gibt. »Es gibt einfach zu wenig Angebote sich auch ohne in einem Verein zu sein sportlich zu messen.«, findet Luca. Das Fußballturnier zwischen den Aalener Schulen findet er schon gut, aber er könnte sich auch ein Fußballturnier ohne den Schulbezug vorstellen. Ebenso gibt es noch genügend andere Sportarten außer Fußball bei denen Turniere oder Events möglich wären.

Die drei sind aber auch immer bereit für Wünsche und Anregungen von anderen Jugendlichen aus Unterrombach-Hofherrnweiler. Erreichen kann man alle Jugendgemeinderatsmitglieder immer unter vorname.nachname@gremien-aalen.de. Weiter Informationen, sowie Instagram und WhatsApp des Jugendgemeinderates finden sie unter linktr.ee/jgr.aalen.

Tom Bolsinger



Nabu

Natur- und Artenschutz im ländlichen Raum – zwischen Idealismus, Realität und echter Lebensqualität

Wer hier im Ostalbkreis lebt, ist der Natur oft näher als andere – sei es durch den Blick ins Grüne beim Frühstück, den Spaziergang durch die Felder oder das Zwitschern der Vögel am Waldrand. Doch wer genauer hinsieht, merkt: So selbstverständlich ist diese Nähe zur Natur längst nicht mehr. Der Druck auf die Natur wird von Tag zu Tag immer mehr spürbar.

Wiesen, die früher voller Schmetterlinge waren, sind heute oft artenarm. Vögel, die noch vor wenigen Jahrzehnten alltäglich waren, gelten heute als gefährdet. Moore trocknen aus, Bäche verschwinden in Rohren, alte Bäume weichen Bauvorhaben. Der Rückgang der Artenvielfalt passiert nicht irgendwo, sondern direkt vor unserer Haustür. Deshalb geht der Natur- und Artenschutz heute noch viel weiter als der rein ökologische Aspekt. Längst spielen auch die sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen eine wichtige Rolle.

Der Schutz bedrohter Arten, der Erhalt von Lebensräumen, das Einschränken landwirtschaftlicher Nutzung auf sensiblen Flächen – all das sind Maßnahmen, die sich positiv auf unsere Umwelt auswirken sollen. Doch was bedeutet das für die Menschen, die hier leben und wirtschaften? Oft wird Naturschutz als reines »Herzensthema« einiger weniger Engagierter abgetan. Als etwas, das gut gemeint, aber weltfremd sei. Doch wir fragen: Ist es weltfremd, die Grundlagen unserer Gesundheit, unseres Wohlstands und unserer Lebensqualität zu erhalten? Saubere Luft, intakte Böden, sauberes Wasser, Schatten spendende Bäume – das alles ist nicht nur schön, sondern notwendig.

Wir alle, egal ob als Privatperson oder im Beruf sind oft direkt betroffen, wenn neue Vorschriften in Kraft treten oder Schutzgebiete ausgeweitet werden. Der gute Wille zum Erhalt der Natur gerät so schnell in Konflikt mit alltäglichen Bedürfnissen und wirtschaftlicher Existenzsicherung. Kritiker sprechen von einer »Verordnungs-politik von oben«, die lokale Realitäten zu wenig einbezieht. Und ja, es gibt Fälle, in denen Maßnahmen schlecht kommuniziert, unpraktisch oder zu bürokratisch sind. Solche Kritik ist berechtigt und wichtig. Aber: Wir sollten den Fehler nicht im Naturschutz an sich suchen, sondern in der Art, wie er umgesetzt wird. Naturschutz darf kein Fremdkörper sein, der »von oben« kommt, sondern muss vor Ort mitgedacht und mitgestaltet werden. Dabei geht es nicht um Schwarz-Weiß-Denken, sondern um sinnvolle Lösungen – gemeinsam mit den Menschen, nicht gegen sie.

Trotz dieser Herausforderungen lässt sich nicht leugnen: Eine intakte Natur steigert die Lebensqualität auf dem Land. Sie bietet Erholungsräume, verbessert das Klima und trägt zur Gesundheit der Bevölkerung bei. Studien zeigen, dass Menschen in naturnahen Umgebungen weniger unter Stress leiden und seltener krank werden. Der Schutz der Artenvielfalt sorgt zudem für stabile Ökosysteme – ein Faktor, der etwa in der Landwirtschaft durch Bestäubung, gesunde Böden und Schädlingskontrolle direkt spürbar wird. Natürlich brauchen wir eine funktionierende Infrastruktur. Aber eine lebenswerte Stadt besteht nicht nur aus Asphalt, Pflastersteinen und Schottergärten, sondern auch aus Vogelgezwitscher, gesunden Böden, blühenden Wiesen und lebendigen Bächen. Was vielen nicht bewusst ist: Der Rückgang der Artenvielfalt betrifft uns alle. Wenn Bienen fehlen, gibt es weniger Obst. Wenn Moore verschwinden, verschärft sich die Klimakrise. Wenn artenreiche Wiesen verbuschen oder gar überbaut werden, schwindet ein wertvolles Stück Heimat. Gerade im ländlichen Raum können durch nachhaltigen Tourismus in einer intakten Natur auch Arbeitsplätze geschaffen und zur Wertschöpfung beitragen. Natur- und Artenschutz kann also auch ein wirtschaftlicher Motor sein, wenn er klug gedacht und fair umgesetzt wird.

Die Zukunft unseres ländlichen Raums liegt nicht nur in der Hand von Natur- und Umweltschützern oder Politikern. Sie liegt in der Zusammenarbeit aller Beteiligten: Landwirte, Förster, Bürgerinitiativen, Kommunen und Naturschutzorganisationen müssen gemeinsam an einem Tisch sitzen. Nur wenn Anliegen gehört, Sorgen ernst genommen und Kompromisse gefunden werden, kann der Natur- und Artenschutz zu einem echten Gewinn für alle werden. Als Naturschutzgruppe setzen wir uns für Biotoptvernetzung, extensiv bewirtschaftete Wiesen, den Schutz seltener Arten und den Erhalt alter Streuobstbestände ein. Diese Arbeit ist oft mühsam, aber sie trägt Früchte – im wahrsten Sinne des Wortes. Denn eine intakte Natur bedeutet fruchtbare Böden, saubere Luft, sauberes Wasser und Erholungsräume, die uns allen guttun. Denn am Ende geht es nicht um »die Natur da draußen«, sondern um das Leben hier – in unserer Gemeinde, in unserer Nachbarschaft, in unserem Ostalbkreis.

Guido Bretzger

Änderungen beim Arbeitskreis der Weststadtvereine

Mit dem Abschied des Sprechers Konrad Nuding nach 7 Jahren als »inoffizieller Ortsvorsteher« in der Weststadt und der Inthronisierung des Ortschaftsrates hat sich grundlegendes verändert. Zunächst wurde bereits im Herbst 2024 durch die bisherigen Mitglieder des Arbeitskreises gemeinsam mit dem Ortsvorsteher Hartmut Schlipf und seinen Stellvertretern Veronika Schäfer und Norbert Schinko darüber entschieden, dass der Arbeitskreis weitergeführt wird und an der Seite des Ortschaftsrates weiterhin die Interessen der Vereine – und nach dem Willen der neuen Arbeitskreissprecher – auch jene der Vereinigungen und Organisationen bündeln und vertreten soll. Somit gibt es eine Neuausrichtung des Arbeitskreises mit neuen Mitgliedern, deren Sprecher seit Herbst 2024 sind:

Achim Pfeifer

Jahrgang 1969, wohnhaft in Aalen-Hofherrnweiler

- Sprecher des Arbeitskreises der Weststadtvereine seit 2024
- Vorsitzender der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach seit 2010
- Vorstandsmitglied des Stadtverbands Sport in Aalen
- Aufsichtsratsmitglied der Ostalb-Skilift GmbH
- Gründungsmitglied und ehemals stellvertretender Vorsitzender der »Geheimräte« Essingen 1990 e.V.
- Vorsitzender und Gründer des FC Bayern-Fanclubs Hofherrnweiler e.V. seit 2003
- Mitglied des FC Bayern München seit 1989 (Träger der silbernen Ehrennadel)
- Ehemals Vorstandsmitglied und bis heute Ansprechpartner für die bundesweite Handschriftenvereinigung »Arbeitsgemeinschaft der Autographensammler« mit Sitz in Münster/Westfalen für Archiv- und Vereinsgeschichtsfragen
- Mitglied des Freundeskreises Goethe-Nationalmuseum Weimar
- Autor und Verleger etlicher Bücher im eigenen Verlag »Sport und Historie«, unter anderem Vereinschroniken des FC Bayern München und des VfR Aalen.



Bruno Dolderer

Jahrgang 1951, wohnhaft in Aalen-Hofherrnweiler

- Stellvertretender Sprecher des Arbeitskreises der Weststadtvereine seit 2024
- Vormals ehrenamtliches Engagement als Gruppenleiter und später Gesamtleiter bei der Katholischen Jugend Hofherrnweiler
- Über Jahre Dekanatsleiter beim Bund der Katholischen Jugend im Dekanat Aalen und später Vertreter im hiesigen Dekanatsrat
- 33 Jahre lang Mitglied des Kirchengemeinderats in Hofherrnweiler/Unterrombach
- Kassenprüfer beim Aalener Tafelladen
- Seit 1976 Sänger bei der Chorvereinigung Sängerkranz Hofherrnweiler
- Organisation des Wirtschaftsbetriebs im Sängerkranz 1983–2016
- Mitglied des Vorstands bei der Chorvereinigung Sängerkranz Hofherrnweiler
- Finanzvorstand der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach 2012–16
- Vorsitzender der Chorvereinigung Sängerkranz Hofherrnweiler seit 2016.

Für beide – Pfeifer wie auch Dolderer – ist klar, dass jede Gruppierung oder Gemeinschaft Personen braucht, die Verantwortung übernehmen um Vereinszwecke und Ziele für das gemeinschaftliche Miteinander zu erreichen.

Spezifisch für die Weststadt ist es in der Tätigkeit der beiden Sprecher wichtig, auf das Zusammenwirken der Vereine, Organisationen und Institutionen zu achten. Aus diesem Grund wird das weitere Wirken des Arbeitskreises mit einer neuen Ausrichtung an der Seite des Ortschaftsrats weiterhin als sehr wichtig erachtet.

Achim Pfeifer, Bruno Dolderer

Der Arbeitskreis der Weststadtvereine hat nachstehende Mitglieder:

A-CHOR-DE Martina Salat
Aktivgruppe Trepppunkte Ingrid Bezler
Böhmerwaldbund Werner Marko
Evangelische Kirchengemeinde
 Kevin Stier-Simon
Förderverein DRK-Seniorenresidenz im Heimatwinkel Angelika Barthelmess
Förderverein Rombachschule Kristin Haacker
Freundeskreis Matany/Uganda
 Marita Schwellung
Gartenfreunde Gabriele Tetzner
Gemeinschaftsschule Welland Matthias Rehn
KAB Hofherrnweiler-Unterrombach
 Konrad Nuding
Katholische Kirchengemeinde Wolfgang Fimpel

Katholischer Kirchenchor Martina Salat
Kleintierzuchtverein Z1 Markus Schmid
Landfrauen Rosa Kurz
Liederkranz Unterrombach Harald Traub
Lokale Agenda WEST Ulrich Holzbaur
Maibaumfreunde Unterrombach
 Michael Gschwinder
Nachbarschaftszentrum
 Christina Franzmann
Ortschaftsrat/Ortsvorsteher
 Hartmut Schlipf
Posaunenchor Unterrombach
 Heidrun Meiswinkel
Rombachschule Margit Hellfeuer-Chamie
Sängerkranz Hofherrnweiler
 Bruno Dolderer
Sauerbachpfitzen Karl-Heinz Hegele

Schützenkameradschaft Nesslau
 Jan Gossgilion
Sing4joy Niels Thorwarth
Ortschaftsrat/
 Stellvertretende Ortsvorsteherin
 Veronika Schäfer
Ortschaftsrat/
 Stellvertretender Ortsvorsteher
 Dr. Norbert Schinko
TSG Hofherrnweiler-Unterrombach
 Achim Pfeifer
VDK OV Hofherrnweiler
 Annerose Kirchvogel
Verein der Hundesportfreunde
 Jürgen Scherer
Vogel- und Geflügelfreunde
 Hanna Schwenk

Unser Jugendtreff im WeststadtZentrum



Hey, hast du schon vom Jugendtreff im Weststadtzentrum gehört? Falls nicht wird's echt Zeit! Unser Jugendtreff ist für Viele mittlerweile mehr als nur ein Raum mit ein paar Spielen. Es ist ein Treffpunkt geworden, an dem man einfach gerne ist, egal ob nach der Schule, nach der Arbeit oder einfach um mal rauszukommen und neue Leute zu treffen.

Der Jugendtreff hat Mittwochs bis Freitags von 15 bis 20 Uhr offen, also perfekt, wenn du nachmittags oder abends was unternehmen möchtest. Unsere große Räumlichkeit ist gemütlich eingerichtet, aber trotzdem offen genug, dass man sich nicht eingeengt fühlt. Es gibt viele verschiedene Ecken, je nachdem, worauf du gerade Lust hast.

Wenn du auf der Suche nach Herausforderungen bist, kannst du dich an dem Billardtisch probieren oder eine Runde an der PS4 Konsole oder Darts spielen. Für die chilligeren Abende gibt es eine große Auswahl an Brett- und Kartenspielen, bei denen eigentlich immer jemand dabei ist, der mitspielt. Manchmal entstehen daraus die besten Gespräche und richtig lustige Abende. Außerdem bieten wir ein vielseitiges Angebot an Kursen an. Zum Beispiel gibt es einen gemeinsamen Kochkurs. Da wird zusammen geschnippelt, gekocht und natürlich gegessen. Hier lernen wir viel von unseren gegenseitigen Stärken und unseren vielseitigen Kulturen kennen.

Meistens lachen wir schon in der Küche, bevor überhaupt was auf dem Teller landet.

Wenn du eher kreativ unterwegs bist, gibt es auch Kreativkurse, bei denen man malen, basteln oder auch ganz neue Ideen umsetzen kann. Da ist immer Raum für eigene Projekte, egal ob du Erfahrung hast oder zum ersten Mal den Pinsel oder die Spraydose in der Hand hältst. Es ist einfach ein schönes Gefühl, gemeinsam was zu machen.

Ein echtes Highlight ist aber der Donnerstag. Da nutzen wir von 17 bis 18.30 Uhr die große Multifunktionshalle, um uns ein bisschen auszupowern. Bei verschiedenen Bewegungsspielen ist richtig Action angesagt. Man muss nicht super sportlich sein, es geht darum, sich mal nach einem langen Tag zu bewegen und miteinander viel Spaß zu haben.

All unsere Angebote werden übrigens von einem offenen und netten Team begleitet, das zwar da ist, aber nicht ständig über der Schulter hängt. Du kannst einfach du selbst sein. Niemand erwartet, dass du perfekt bist oder ständig irgendwas leisten musst. Es ist ein Raum für junge Leute ohne Druck, aber mit vielen Möglichkeiten. Unser Ziel ist es eine schöne Freizeit mit euch und für euch gestalten zu können.

Also, wenn du Lust auf einen Ort hast, wo du abhängen, aktiv sein, kreativ werden oder einfach neue Leute kennenlernen kannst, dann komm mal vorbei. Der Jugendtreff im WeststadtZentrum hat für Alle was zu bieten und vielleicht wird er für dich genauso schnell zu einem zweiten Wohnzimmer wie für viele Andere auch. Sonny Lygo

Café West im WeststadtZentrum

Schon seit 10 Jahren gibt es in Aalen internationale Treffs in verschiedenen Gemeindehäusern. Die Koordination hat Matthias Fuchs von der Stadt Aalen, Amt für Chancengleichheit, demografischen Wandel und Integration.

Die Cafes sollen ein Internationaler Treff für Leute jeden Alters sein, Studenten, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren sind herzlich eingeladen. Hier kann neue Leute kennenlernen, bei einer Tasse Tee oder Kaffee oder kalten Getränken deutsch sprechen, Fragen stellen, Probleme äußern, Gesellschaftsspiele spielen und sich mit Rat und Tat zur Seite stehen. In Aalen gibt es bereits schon vier solcher Treffs:

Montag, 16.30–18 Uhr
Afrikatreff in der Cafeteria der Bohlschule

Mittwoch 15.30–17 Uhr
Café Bistro Oesterleinstraße 16 bei der GOA

Donnerstag 15–17 Uhr
Ev. Gemeindehaus Friedhofstraße 5

Freitag ab 15.30 Uhr
ABC-Cafe, Prüfungsvorbereitung
Info: matthias.fuchs@aalen.de

Das neue Café West wurde am 1. Juli von Herrn Ortsvorsteher Schlipf eröffnet. Seither kommen Familien am Dienstagnachmittag in den Jugendraum des Weststadtzentrums.

Wir machen Ferien vom 25. Juli bis zum 15. September 2025.

Am Dienstag, den 16. September um 15.30 Uhr bis 17 Uhr wird unser Café West im Jugendraum des Weststadtzentrums wieder geöffnet sein, und von da an jeden Dienstag (außer in den Schulferien).

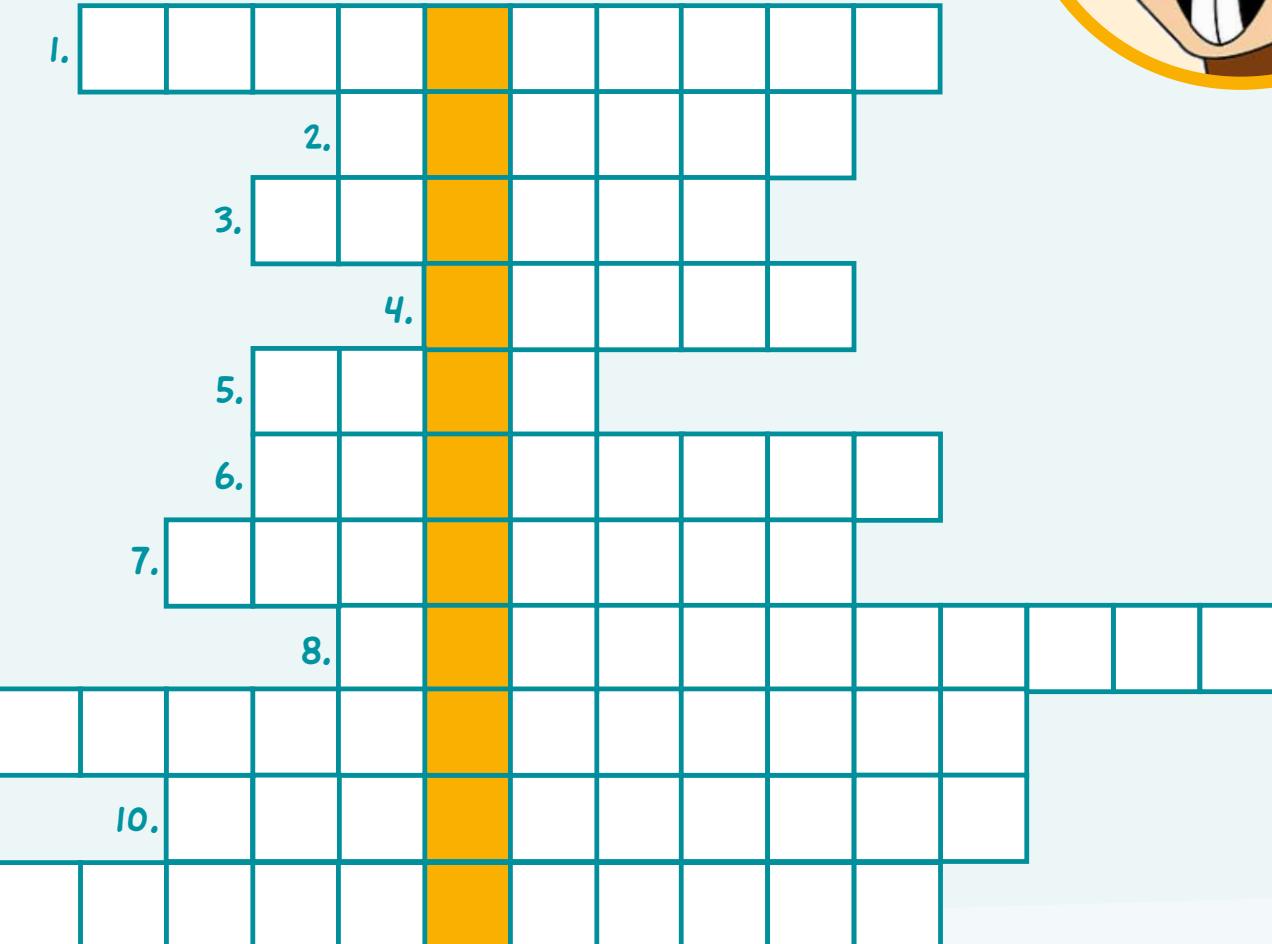
Wir freuen uns auf alle Besucherinnen und Besucher aus Aalen und der ganzen Welt. *Matthias Fuchs und Andrea Claus*

KINDERSEITE

Hallo du! Bald geht die Schule los!

Zeit für neue Abenteuer, spannende Fächer und viele neue Erlebnisse! Damit der Schulstart noch ein bisschen mehr Spaß macht, haben wir für dich ein kleines Rätsel vorbereitet.

Trage die richtigen Wörter in die Kästchen ein.
Am Ende liest du im gelben Feld das Lösungswort!



1. Dieses Fach lehrt uns Rechnen.
2. Damit zeichnest du eine gerade Linie.
3. Die Tasche mit deinen Schulsachen.
4. Damit malst du Bilder im Kunstunterricht.
5. Darin lesen wir.
6. Sie steht an der Tafel und erklärt dir etwas.
7. Hier verbringt man seine Pause.
8. In diesem Raum findet dein Unterricht statt.
9. Das gibt dir dein Lehrer auf um daheim zu üben.
10. Das brauchst du für den Sportunterricht.
- II. Das Zeichen zum Pausenbeginn



Die »Aktivgruppe Weststadt-Treffs« stellt sich vor

Was im März 2024 anlässlich einer Umfrage unter den Seniorinnen und Senioren in der Aalener Weststadt ins Leben gerufen wurde, hat sich in der Zwischenzeit etabliert. Die »Aktivgruppe Weststadt-Treffs« hat sich einen Namen gemacht und die Veranstaltungen sind zu einem beliebten Anlaufziel geworden!

Wir, die »Aktivgruppe Weststadt-Treffs«, sind eine Gruppe von Frauen und Männern Ü40 und möchten mit unseren Veranstaltungen bereits bestehende Angebote von Vereinen und Organisationen in der Weststadt erweitern. Dabei haben wir auch insbesondere die Wünsche der älteren Bevölkerung im Blickfeld. Ein besonderes Anliegen unserer Gruppe sind soziale Projekte!



Unser regelmäßig angebotener »Spieletreff« ist zum Selbstläufer geworden. Geselligkeit, unbeschwerete Stunden, Fröhlichkeit und herhaftes Lachen stehen beim gemeinsamen Spielen von Kartenspielen, Brettspielen und mehr im Mittelpunkt.

Gesellige Kaffeenachmittage, ein Rollatortraining, Unterhaltungsprogramm in der Seniorenresidenz, Wandern und Radfahren, Vorträge verschiedenster Art und auch ein Theaternachmittag standen bei uns ebenfalls im Programm. Diese Angebote wurden alle sehr gut angenommen und werden auch beibehalten. Die Vortrags-Themen waren breit gefächert und kamen unterschiedlichen Interessen entgegen. »Wandern und Genießen«, »Gesund und fit durchs Leben«, »Improvisations-Theater«, »Faszination Sehen« lockten viele Besucher an.



Mein Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Fast schon legendär sind dabei auch die Kuchenangebote, die für einen guten Zweck gespendet wurden.

Unsere Gruppe ist ehrenamtlich tätig und spendet das Erwirtschaftete einem guten Zweck. Wir konnten bis jetzt sozialen Einrichtungen verschiedener Art beachtliche Spenden zukommen lassen. Dazu trugen auch das Adventsmärktle 2024 und das Stadtteilfest 2025 in der Weststadt bei, bei dem wir Verkaufsstände hatten. So konnten wir zum Beispiel beim Stadtteilfest durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen sowie Sommermützen für Kinder einen Reinerlös von 1000,00€ erzielen und spenden. Weitere Informationen erfolgen über die Presse. Auch hier gilt mein herzlichster Dank allen Unterstützern!

Wie erreichen Sie uns? Zum Beispiel über unsere E-Mail-Adresse: weststadt-treffs@gmx.net!

Wie werden Sie auf unsere Angebote aufmerksam? Zum Beispiel über Flyer an verschiedenen Auslagestellen in der Weststadt, über die Tagespresse, die Stadtinfo und den Weststadtkalender! Außerdem sind wir in Instagram und auch im Veranstaltungskalender der Stadt Aalen vertreten, werben über WhatsApp und Mails ...

Sollten Sie Interesse daran haben, bei uns mitzuarbeiten, dann sind Sie jederzeit willkommen! Wir freuen uns nicht nur über jedes neue Gruppenmitglied, sondern auch über Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen!

Für die Aktivgruppe Weststadt-Treffs: Ingrid Bezler

Sollten Sie neugierig auf die Veranstaltungen vom Weststadt-Treff geworden sein, dann lesen Sie einfach weiter! Sie erhalten einen kleinen Vorgeschmack auf unsere weiteren Angebote!

Sehr gerne beteiligen wir uns an den Veranstaltungen zum SOMMER IN DER NACHBARSCHAFT – BEGEGNUNGEN IM QUARTIER!

SPIELTREFFS

Donnerstags 09.10./13.11.2025

(jeweils ab 18 Uhr, TSG-Gaststätte, Jugendraum)

INTERKULTURELLES KAFFEETREFFEN

Mittwoch, 17.09.2025, 14 – 17 Uhr;

(Interkultureller Garten Aalen)

»DIE GUTEN ALTEN ZEITEN«

Oktober 2025

(genauere Infos folgen)

»DIE ALPEN«

Freitag, 14.11.2025, 18 Uhr

(Benefizvortrag von Anne Karrer, TSG-Gymnastikhalle)

Um Alpenzauber, Gipfelglück und Wanderfreuden wird es an diesem Abend in einer Foto- und Videopräsentation gehen. Es gibt nicht nur Gipfel zu besteigen, sondern auch Schluchten zu durchqueren, in Almhütten zu relaxen, Hängebrücken zu bestaunen oder im Sessellift zu schweben.

Mit ihrer gewohnt kurzweiligen Moderation und in ganz persönlicher und familiär gehaltener Atmosphäre wird uns Anne Karrer nicht nur wenig bekannte Wanderziele im Allgäu, der Schweiz und im Lechtal näher bringen, sondern auch die Faszination der Berge miterleben lassen!

ADVENTSMÄRKTL

Sonntag, 30.11.2025, Festplatz Unterrombach-Hofherrweiler

Wir verkaufen wir Kaffee, Kuchen, Heißgetränke und Handwerkskunst für einen guten Zweck!

ADVENTSNACHMITTAG

Im Dezember für die Bewohner der Seniorenresidenz

Auf de schwäbsche Eisebahne

Maibaumfreunde Castell errichten Rombacher Bahnhalt West

Inpiriert von den anhaltenden Diskussionen um den in Hofherrnweiler geplanten Bahnhalt West, bauten die Maibaumfreunde Castell ihren eigenen Bahnhof rund um den Unterrombacher Maibaum.

Bei bestem Frühlingswetter bewunderten am 1. Mai viele Gäste aus nah und fern die von den Maibaumfreunden erstellte Bahnstation. Wartehäuschen, einfahrender Zug, Fahrradständer, Andreaskreuz und sogar ein Aushangfahrplan – an alles hatten die Maibaumfreunde gedacht. Und das BikerTreff Castell wurde kurzerhand zur kleinen Bahnhofs-kneipe umgewandelt.



Und auch die kleinen Gäste kamen nicht zu kurz. Für die Kinder wurden eine Hüpfburg und eine Spielstraße aufgebaut.

Schon traditionell stattete auch der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Unterrombach seinen Besuch beim Maibaum ab. Chorleiterin Heidrun Meiswinkel hatte wieder viele Lieder zum Start in den Mai ausgesucht. Passend zum Motto spielte der Posaunenchor zum Abschluss sehr zum Vergnügen der Gäste den Klassiker »Auf de schwäbsche Eisebahne« und als Zugabe gab's dann noch das schwungvolle Y.M.C.A.

»Im Gegensatz zu Hofherrnweiler sind wir schon einen Schritt weiter. Wir verfügen über die notwendige Infrastruktur und haben sogar schon eine Bahnhofswirtschaft. Der Fahrplan steht, wir brauchen nur noch einen Gleisanschluss, dann kann es losgehen«, so die Maibaumfreunde augenzwinkernd. Das Aufstellen eines Maibaums hat in Unterrombach eine lange Tradition. Zu erinnern ist besonders an den Unterrombacher Lausb ergclub, der in den 80er und 90er Jahren einen stattlichen Maibaum oben auf dem Lausb erg beim Bauer Schermayer aufstellte. Höhepunkt der Lausb ergclub-Aera war sicherlich der Gewinn des Ostalb Maibaumwettbewerbs.

Nach einer maibaumlosen Zeit wurde die Tradition des Unterrombacher Maibaums durch den leider viel zu früh verstorbenen Castell-Wirt Helmut Vogel und einigen Stammgästen wieder belebt. Seit 2014 stellen die Maibaumfreunde Unterrombach mit Unterstützung vom Biker Treff Castell, Gönnern und Unterrombacher Ge-schäftsleuten wieder einen Maibaum am Fuße des Lausb ergs auf.

Michael Gschwinder

Strahlende Gesichter beim 1. Adventsmärkte in Unterrombach-Hofherrnweiler

Sonne, kalte Temperaturen, ein vielfältiges Austellerangebot und Rahmenprogramm sorgten beim ersten Adventsmärkte auf dem Festplatz in Unterrombach-Hofherrnweiler für einen schönen Start in die Adventszeit.

Bereits ab 10 Uhr wurde fleißig aufgebaut. Aussteller aus dem Stadtteil und darüber hinaus, darunter private Anbieter, aber auch die ortansässigen Kindergärten, Schulen und Dienstleister brachten ihre eigenen Pavillons mit und errichteten innerhalb kurzer Zeit eine bunte Adventswelt auf dem Festplatz in Unterrombach-Hofherrnweiler. Neben vielen Leckereien gab es ein kreatives Angebot an Kunsthandwerkern. Mit dabei waren auch Blumen Lessle, Raumausstatter Harald Krauß und Imker Dietmar Wiech.

Punkt 14 Uhr war es dann endlich soweit. Nach monatelanger Planung eröffnete Oberbürgermeister Frederick Brüting, gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Schwarzenbörger, Ortsvorsteher Hartmut Schlipf, Geschäftsstellenleitung Christina Franzmann und Moderator Michael Gschwinder das Adventsmärkte in Unterrombach-Hofherrnweiler. Viele Besucher sind bereits zur Eröffnung mit dem Posaunenchor Unterrombach gekommen. Mit dabei war auch der Nikolaus und die Bewohner der Seniorenresidenz im Heimatwinkel, welche Oberbürgermeister Brüting herzlich begrüßte. Darüber hinaus lud er auf die weiteren Adventsmärkte im Aalener Stadtgebiet, wie den Reichstädter Advent oder aber auch den Weihnachtsmarkt im Tiefen Stollen am zweiten Adventswochenende ein.



Die Rombachschule startete mit Adventsliedern in das Programm. Im Anschluss war die KITA Schatztruhe aus Hammerstadt mit von der Partie und gestaltete neben einer Gesangseinlage mit eigens komponiertem Lied auch einen Tanz. Um 15:30 Uhr fand dann der bereits traditionelle ökumenische Impuls durch die geistlichen Vertreter Kevin Stier-Simon und Wolfgang Fimpel mit anschließendem Adventssingen mit dem Posaunenchor Unterrombach sowie dem Liederkanz Unterrombach, Sängerkranz Hofherrnweiler und dem kath. Kirchenchor statt.

Nachdem das 1. Adventsmärkte ein voller Erfolg war sind sich alle Beteiligten einig und freuen sich auf eine Wiederholung in 2025.

Christina Franzmann



buntes Ereignis, das die Gemeinschaft wieder einmal zusammenbrachte. Bei strahlendem Wetter konnten die Besucher von 11 bis 22 Uhr ein vielfältiges Programm genießen und gemeinsam einen unvergesslichen Tag erleben.

Der Festtag begann mit einem ökumenischen Impuls, gehalten von Pastoralreferent Wolfgang Fimpel und Evangelischem Pfarrer Kevin Stier-Simon. Musikalisch begleitet wurde der offizielle Start vom Posaunenchor Unterrombach unter Leitung von Heidrun Meiswinkel. Im Anschluss begrüßten Ortsvorsteher Hartmut Schlipf und Bürgermeister Schwarzenbörger die Gäste herzlich.

In seinem Grußwort erwähnte Herr Schlipf auch, dass die Ortschaft nun über einen eigenen WhatsApp-Kanal verfügt, über den regelmäßig aktuelle Informationen zum Stadtteil bereitgestellt werden. Das erleichtert den Bürgerinnen und Bürgern den Austausch und hält alle auf dem Laufenden.

Ein besonderer Dank galt den Organisatoren, allen voran Christina Franzmann, Geschäftsstellenleitung für Unterrombach-Hofherrnweiler, sowie den Sponsoren, darunter die Aalener Löwenbräu und die Stadtwerke Aalen, die das Fest möglich machten.



Stadtteilfest 2025 in Unterrombach und Hofherrnweiler

Am Samstag, den 24. Mai 2025, fand das zweite Stadtteilfest in Unterrombach und Hofherrnweiler statt – ein fröhliches und



Ein Tag voller Gemeinschaft, Freude und bunter Aktionen

Ab 13 Uhr begann das abwechslungsreiche Kinder- und Jugendprogramm. Besonders beliebt war die Spielestraße mit Inklusionsrunde, bei der Kinder die Möglichkeit hatten, Selbsterfahrungen im Rollstuhl zu sammeln. Ergänzt wurde das Programm durch Kinderschminken, das Kennenlernen der Firma Geiger als Ausbildungsbetrieb, Quizstation und Glitzertattoos. Für den guten Zweck wurden Kindersonnenmützen als auch Kaffee und Kuchen verkauft, deren Erlös an das Hospiz und die Lebenshilfe Aalen gespendet wurde.

Neben den Aktivitäten sorgten der Verkauf von Alevitischen Spezialitäten, Hamburgern, Flammkuchen und Grillgut für das leibliche Wohl der Besucher. Das Programm wurde durch die Chöre des Stadtteils und die Rombachschule bereichert und moderiert von Mike Gschwinder. Ein besonderer Dank ging an die ehrenamtlichen Helfer, allen voran Dennis Wittmers, die zum Gelingen des Festes beitrugen. Außerdem wurde der Verein Queere Ostalb e.V. vorgestellt, der sich für Vielfalt und Akzeptanz einsetzt. Der Abend stand ganz im Zeichen guter Musik: die Deep Rock Coverband sorgte für eine tolle Stimmung, bevor das Fest gegen 22 Uhr mit dem gemeinsamen Abbau endete.

Das Stadtteilfest 2025 war erneut ein Beweis für den starken Zusammenhalt und die lebendige Gemeinschaft in Unterrombach und Hofherrnweiler. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich auf einen Tag voller Freude, Begegnungen und schöner Momente freuen.

Christina Franzmann



Aktionen zum Sommer in der Nachbarschaft – Begegnung im Quartier – Aktives Unterrombach-Hofherrnweiler

Unser Stadtteil, mit vielen, engagierten Ehrenamtlichen, beteiligte sich mit insgesamt fünf Veranstaltungen bei der Aktion »Sommer in der Nachbarschaft – Begegnung im Quartier«. Ziel der städtischen Aktion ist es, Menschen aus dem Stadtteil und darüber hinaus zusammenzubringen. Vom Kaffeennachmittag, über eine Kriminight bis hin zum Blick hinter die Kulissen im Bärtle, einem Tag der offenen Tür der Seniorenresidenz im Heimatwinkel sowie einem Spaziergang des Nachhaltigkeitswegs in den Dürrwiesen mit anschließendem Abschluss am Blauwagen, war für jedermann etwas geboten.

Kaffeennachmittag im Spagenfeld

Den Beginn machte Frau Cigdem Celik aus dem Spagenfeld. Schon im Vorjahr beteiligte sich die ehrenamtlich engagierte Bürgerin mit einem Spaziergang durch das Spagenfeld und Geschichten aus dem Quartier von einer Bürgerin, welche ihr ganzes Leben dort verbracht hat. In diesem Jahr war es ein gemütliches Beisammensein. Die gut 50 Besucher freuten sich bereits im Vorfeld auf den gemeinsamen Nachmittag bei Familie Celik. Hierzu backten viele Anwohner Kuchen und weitere leckere Gebäcke. Es war ein rundum gelungener Nachmittag, der bis in die frühen Abendstunden hinein dauerte und bei einem Gläschen Sekt beendet wurde.

Kriminight im WeststadtZentrum

Weiter ging es mit einer Kriminight im WeststadtZentrum. Organisiert wurde dieser von Frau Petra Stahl und Sabine Burr aus dem Wohngebiet Nägeleshof/Sauerbach. Für den Vortrag »Wer griff in die Kasse?« konnte der Ellwanger Stadtarchivar Christoph Remmeli gewonnen werden. Eröffnet wurde die Veranstaltung von einem Tanzpaar der Tanzschule Brigitte Rühl. Sie legten einen flotten Kriminaltango auf das Parkett. Darüber hinaus gab es im Anschluss an einen sehr spannend gestalteten Vortrag eine kleine Hocketse mit leckerem, selbstgebackenem Fingerfood und Kaltgetränken. Der Erlös in Höhe von 450 € kommen dem Kinderhospiz in Ellwangen und Aalen zugute.



Blick hinter die Kulissen vom TSG



Kaffeennachmittag und Kriminight

Blick hinter die Kulissen im Bärtle Unterrombach

Gemeinsam mit der TSG Hofherrnweiler-Unterrombach 1899 e.V., den Stadtwerken Aalen (Herr Bademeister Gehr) und der Ortschaftsverwaltung Unterrombach-Hofherrnweiler konnte ein Blick hinter die Kulissen mit anschließendem Grillabend gestaltet werden. Herr Gehr referierte über die technischen Aspekte des Unterrombacher Bärtles und den aktuellen Gegebenheiten.

Tag der offenen Tür in der Seniorenresidenz

Die Heim- und Hauswirtschaftsleitung planten zusammen mit dem Förderverein der Seniorenresidenz im Heimatwinkel sowie weiteren ehrenamtlichen Helfern und der Ortschaftsverwaltung einen Tag der offenen Tür im August. Neben einem bunten Programm mit dem Stadtpfeifer, Hausführungen und Interviews eines Bewohners des Seniorenheims, gab es eine große Auswahl an Kuchen, welche die Mitglieder des Fördervereins gebacken haben. Darüber hinaus erhielten die Veranstalter logistische Unterstützung durch den Sängerkranz und den TSG Hofherrnweiler Unterrombach 1899 e.V. Es war ein rundum gelungener Nachmittag, an welchen sich den Bewohnern der Seniorenresidenz mit Bewohnern des Stadtteils und darüber hinaus austauschen und eine schöne Zeit miteinander verbringen konnten.

Spaziergang mit Abschluss beim Blauwagen

Den Abschluss veranstaltete die Agendagruppe West mit einem Spaziergang des Nachhaltigkeitswegs durch die Dürrwiesen mit Prof. Dr. Ulrich Holzbaur. Am Blauwagen, welcher in den vorherigen beiden Wochen auf dem Spielplatz im Albatrosweg gastierte, fand ein gemeinsamer Abschluss beider Projekte, mit einem Grillfest und alkoholfreien Cocktails statt.



Unterrombach-Hofherrnweiler startet mit Seniorenausfahrten

Durch die Entstehung einer eigenen öffentlichen Verwaltung vor Ort verfügt der Stadtteil nun über ein Budget für die Seniorenanarbeit in Unterrombach-Hofherrnweiler.

Unter dem Motto »Miteinander Füreinander – Senioren aktiv« bietet die Geschäftsstelle in diesem Jahr zwei Ausfahrten für alle Personen ab 60 Jahren an. Ziel ist es Gemeinschaft zu erleben, neue oder altbekannte Städte, Orte zu entdecken und Gespräche zu führen, auf welche man im Nachhinein gerne zurückblickt.

Die erste Ausfahrt findet am Mittwoch, 24. September 2025 von 07.30–19.30 Uhr statt. Ziel wird die Stadt Bamberg sein, welche auch unter Klein-Venedig aufgrund seiner vielen Brücken und Wasserstraßen, bekannt ist. Geplant sind eine barrierefreie Stadtführung sowie eine Hafenrundfahrt. Darüber hinaus wird es über den Mittag, Zeit zur freien Verfügung geben.

Kosten: 35 €

Der zweite Ausflug wird am Mittwoch, 10. Dezember 2025 von 11.45–20.15 Uhr stattfinden. Das Zuckergässle in Langenenslingen erwartet uns mit seiner Bonbonmanufaktur, einem Adventskaffee sowie einer Besichtigung inklusive unterhaltsamer Vorführung durch den Chef Wolfram Stehle und anschließendem Vesper.

Kosten: 40 €

Der Kartenvorverkauf für den Ausflug nach Bamberg startet am Mittwoch, 20. August 2025 innerhalb der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle (08.30–12Uhr) sowie an den darauffolgenden geöffneten Tagen der Ortschaftsverwaltung.

Der Kartenvorverkauf für die Ausfahrt nach Langenenslingen ins Zuckergässle Mittwoch, 05. November 2025 innerhalb der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle sowie an den darauffolgenden Öffnungszeiten. Das Hinterlegen von Karten wird nicht möglich sein.

Christina Franzmann



Swing Flöckchen, ein Weihnachts-Gospel-Konzert, mit Bigband und Chor

Die BIG BAAnd e. V., ein junger Verein in der Weststadt von Aalen der mitreißende, swingende Musik für Alle bietet. Wir wollen dieses Jahr am ersten Adventwochenende am Samstag 29.11.2025 mit einem besonderen Konzert begeistern. Ein Konzert mit weihnachtlichem Bigband-Sound gepaart mit einem Gospel-Chor mit abschließendem gemeinsamem Finale. Am Sonntag 30.11.2025 soll der Adventsmarkt der WESTSTADT AGENDA das Weststadt-Weihnachts-Wochenende abrunden.

Geplant sind drei Konzert Programmteile, ein separater Big Band Teil zum eingrooven, dann Solopart Gospelchor Solo und zum krönenden Finale ein gemeinsamer Teil. Der Gospelchor Good Vibrations aus Eschach unter der Leitung von Katrin Häußer und wir Die BIG BAAnd e. V. aus der Weststadt übernehmen mit viel Swing, Soul und Groove den musikalischen Part. Die musikalische Gesamtleitung übernimmt der Profi-Posau-nist und Komponist Eberhard Budziat aus dem Remstal, der das Ganze auch mit Arrangements möglich macht. Laut bislang unbestätigten Gerüchten könnte im es im gemeinsamen Finale zu einer Überraschung in Form eines eigentlich unpassenden, exotischen nicht jazztauglichen aber traditionellen Instruments kommen. Mehr wird nicht verraten, lassen Sie sich überraschen und nur wer zum Konzert kommt, wird diese Performance live erleben.

Gospelmusik, die alle mitreißt und unter die Haut geht
»Good Vibrations«, der Junge Chor des Gesangvereins Eschach wurde 1997 gegründet und ist seit dieser Zeit auf 30 Mitglieder angewachsen. Seit seiner Geburtsstunde leitet Katrin Häußer den Chor. Der Schwerpunkt liegt auf Gospelmusik und auf rhythmusbetoneten Stücken. Inzwischen hat der Chor ein großes Repertoire, das sowohl traditionelle als auch moderne Gospelmusik mit einer frechen Mischung aus Soul, R & B

und schwarzer Gospeltradition enthält. In ihren Konzerten präsentieren »Good Vibrations« eine Gospelmusik die mitreißt und unter die Haut geht. Präzision ist das oberste Gebot. Als instrumentaler Garant und Veranstalter tritt »Die BIG BAAnd e. V.« auf.

Wo wir sind, spielt die Musik. Yeah!

Aus kleinen Anfängen hat sich seit Dezember 2013 unser Verein in der Szene einen Namen gemacht. Seit über zehn Jahren veranstalten und beweisen wir jedes Frühjahr bei unserer Konzertreihe SWING AT THE WESTSIDE in unserem Weststadt-Wohnzimmer was wir für eine breite Facette an BigBand-Musik bieten können. Legendär sind unsere Doppelkonzerte mit Partner-Big-Bands, aber auch Workshopkonzerte wie mit den Talking Horns aus Köln oder unser Benefizkonzert zusammen mit dem Posaunenchor Unterrombach für die Ukrainehilfe.

Unsere Mission: Best Band in Town

Die BIG BAAND – Das sind jazzbegeisterte MusikerInnen aus der Region Ostwürttemberg mit einer Mission: mitreißende Bigband-Musik unter's Volk bringen! Seit 2014 präsentieren wir mit sattem Sound alle Facetten der Bigband-Musik: Blues, Swing, Modern Jazz, Latin, Fusion. Die beiden roten AA in unserem Namen stehen für den Ostalbkreis.

Gospelmusik, die alle mitreißt und unter die Haut geht

»Good Vibrations«, der Junge Chor des Gesangvereins Eschach wurde 1997 gegründet und ist seit dieser Zeit auf 30 Mitglieder angewachsen. Seit seiner Geburtsstunde leitet Katrin Häußer den Chor. Der Schwerpunkt liegt auf Gospelmusik und auf rhythmusbetoneten Stücken. Inzwischen hat der Chor ein großes Repertoire, das sowohl traditionelle als auch moderne Gospelmusik mit einer frechen Mischung aus Soul, R & B

und schwarzer Gospeltradition enthält. In ihren Konzerten präsentieren »Good Vibrations« eine Gospelmusik die mitreißt und unter die Haut geht. Präzision ist das oberste Gebot. Als instrumentaler Garant und Veranstalter tritt »Die BIG BAAnd e. V.« auf.

Wo wir sind, spielt die Musik. Yeah!

Aus kleinen Anfängen hat sich seit Dezember 2013 unser Verein in der Szene einen Namen gemacht. Seit über zehn Jahren veranstalten und beweisen wir jedes Frühjahr bei unserer Konzertreihe SWING AT THE WESTSIDE in unserem Weststadt-Wohnzimmer was wir für eine breite Facette an BigBand-Musik bieten können. Legendär sind unsere Doppelkonzerte mit Partner-Big-Bands, aber auch Workshopkonzerte wie mit den Talking Horns aus Köln oder unser Benefizkonzert zusammen mit dem Posaunenchor Unterrombach für die Ukrainehilfe.

Unsere Mission: Best Band in Town

Die BIG BAAND – Das sind jazzbegeisterte MusikerInnen aus der Region Ostwürttemberg mit einer Mission: mitreißende Bigband-Musik unter's Volk bringen! Seit 2014 präsentieren wir mit sattem Sound alle Facetten der Bigband-Musik: Blues, Swing, Modern Jazz, Latin, Fusion. Die beiden roten AA in unserem Namen stehen für den Ostalbkreis.

Unsere Spezialität: Keine Musik von der Stange

Soweit möglich lassen wir in unser Programm immer Arrangements einfließen, die maßgerecht für und von uns auf den Konzertzweck ausgerichtet sind.

Eberhard Budziat, Posaunist und Komponist wird als Dritter im Bunde und Qualitätsgarant die musikalische Leitung des Projekts übernehmen. Eberhard ist stilistisch offen, von Jazz über Klassik bis zu neuer Musik – neugierig und experimentierfreudig. Bereits während des Studium in Texas, USA hat er in lokalen Baptistenkirchen den Ur-Gospel miterlebt. Er ist im süddeutschen Raum die Nummer ein, wenn es um Jazz, Musik, Posaune und Unterricht geht. Er hat bereits mit der NDR, WDR, SWR-Bigband zusammen gearbeitet. Aktuell spielt er in Heilbronn beim Amy Winehouse Projekt »Love« von Thilo Wolf mit.

Wichtig: Merken Sie sich diesen Abend 29.11.2025 vor!

Wir, Die BIG BAAnd e.V., proben in den Schulwochen jeden Dienstag im Musiksaal des THG in Aalen von 20 bis 22 Uhr. Wenn Sie Interesse haben, mitspielen wollen, Auftrittsanfragen haben oder wenn Sie uns als passives Mitglied unterstützen wollen, kommen Sie einfach vorbei. Gerne können Sie sich auch unter info@diebigbaand.de mit uns in Kontakt setzen.

Über unsere Homepage: www.diebigbaand.de finden Sie auch immer die neuesten Informationen. **Alfred May**

Jenische Wurzeln – Woellwarthsche Ansiedlung

Über Hofherrnweiler sagt das Aalener Findbuch: »Die Herren von Woellwarth verfügten als Grundherren über einige Güter und Höfe (Hofherrnhof, Volkmarsholz, Mädle). Dort siedelten die Woellwarths im 18. Jahrhundert Heimatlose an, die sogenannten Jenischen. Da der Grundbesitz im Verhältnis zur Personenzahl viel zu gering war, entwickelte sich aus der Neuansiedlung eine Armenkolonie; deswegen auch später der Name »Armenweiler.«

Auch in der »Kolonie Pfannenstiel« bei Fachsenfeld hat Christoph Heinrich von Woellwarth um 1750 Jenische angesiedelt. Die Oberamtsbeschreibung bringt Hofherrnweiler mit den Pfannenstielern (den Jenischen in Himmlingsweiler) in Verbindung.

Die aktive Initiativgruppe zur Fachsenfelder Heimatgeschichte der Jenischen in Himmlingsweiler (Pfannenstiel) erforscht und dokumentiert dort die Geschichte, das Leben und die Sprache der Jenischen und setzt sich für den Erhalt der Kultur und Sprache ein. Dazu wurden bereits mehrere Bücher zu Sprache und Kultur der Jenischen publiziert, auch der Arbeiterweg von Himmlingsweiler zum Tiefen Stollen dokumentiert einen wichtigen Ausschnitt aus der Geschichte der Jenischen. Die Fachsenfelder Jenischen-Initiative ist auch eine Gruppe im Geschichtsverein Aalen.

Das von Eberhard Looser herausgegebene Buch »Die Ansiedlung der Jenischen im ehemaligen Pfannenstiel – Flüchtlinge im eigenen Land; eine Annäherung an unsere (nicht immer einfache) Fachsenfelder Heimatgeschichte« ist in der Stadtbibliothek Aalen, im Torhaus, in Wasseraufingen und in Fachsenfeld verfügbar.

Die Gruppe der Jenischen ist an einem Kontakt mit Jenischen und Heimatforschenden aus der Weststadt interessiert.

Kontakt:

Rolf Zinkstein, Sprecher (Zinkstein@live.de)
oder Ulrich Holzbaur (Geschichtsverein).

Für Mitte November ist eine Vorführung des Films »Lichter der Straße« von Anna Friedrich im Kino im Kocher geplant. Der Film thematisiert die Geschichten nomadisch lebender Frauen in Deutschland und handelt auch von den Jenischen.
Ulrich Holzbaur



Praxis Hebammen Kleeblatt

Seit Juni 2019 gibt es in Hofherrnweiler am Kreisel die Hebammenpraxis »Hebammen Kleeblatt«. Der Name »Kleeblatt« steht dafür, dass sich vier selbstständige Hebammen – Elisabeth Grabowski, Michaela Gerster, Cora Kaufmann-Wendisch und Elke Schönherr – zusammengeschlossen haben, um gemeinsam die Praxisräume zu nutzen und eine umfassende Betreuung anzubieten.

In der Praxis Hebammen Kleeblatt werden Schwangerenvorsorge, Beratung sowie Unterstützung bei Beschwerden während der Schwangerschaft angeboten. Zudem gibt es Akupunktur, Kinesiotaping, Moxen, Lasern und Betreuung im Wochenbett sowie Stillberatung. Die Termine werden individuell mit der betreuenden Hebamme abgestimmt. Kurse und Geburten finden in der Praxis nicht statt; Kurse werden stattdessen über die Elternschule Aalen angeboten.

Die Hebammenversorgung umfasst die Begleitung von Frauen und ihrer Familien während der Schwangerschaft, im Geburtsverlauf und in der Zeit nach der Geburt – also im Wochenbett und während der Stillzeit. Diese Leistungen werden von der Krankenkasse übernommen. Schwangere melden sich meist zwischen der 6. und 12. Schwangerschaftswoche an, sodass der Kontakt frühzeitig hergestellt werden kann. Durch die fachkundige und individuelle Begleitung in dieser sensiblen Phase des Familienlebens möchten die Hebammen Sicherheit vermitteln, Ängste abbauen und die Familien stärken. Dabei beraten sie zu Themen wie Ernährung, Bewegung, Veränderungen in der Schwangerschaft, Stillen und dem Umgang mit dem Neugeborenen.

Bei der Schwangerenvorsorge, die oft im Wechsel mit Gynäkologinnen und Gynäkologen stattfindet, wird die Entwicklung des Kindes beobachtet, der Kontakt zum Ungeborenen aufgebaut, Herztöne werden gehört, und das Vertrauen in den eigenen Körper gestärkt. Bei Beschwerden wie Übelkeit oder Rückenschmerzen sind die Hebammen ebenfalls Ansprechpartnerinnen und können Unterstützung anbieten.

Nach der Geburt liegt im frühen Wochenbett der Schwerpunkt auf Erholung und Unterstützung im häuslichen Umfeld. Bei den Hausbesuchen überprüft die Hebamme die körperliche Verfassung der Mutter, kontrolliert die Heilung eventueller Wunden und berät sie bei Fragen zum Stillen. Zudem achtet sie auf das Wohlbefinden des Neugeborenen, kontrolliert Gewicht, Temperatur und die allgemeine Entwicklung. Sie gibt hilfreiche Tipps zur Pflege des Neugeborenen, zur Rückbildung der Gebärmutter und zur Ernährung der Mutter.

Die Hebamme ist eine wichtige Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Geburt, das Stillen und die ersten Wochen mit dem Neugeborenen. Insgesamt sorgt sie dafür, dass sowohl Mutter als auch Kind gut versorgt sind und sich wohlfühlen.



Elisabeth Grabowski,
Michaela Gerster,
Cora Kaufmann-Wendisch,
Elke Schönherr

Wenn noch weiterer Bedarf besteht, können Mütter und Väter innerhalb von 4 bis 12 Wochen in die Praxis kommen, um dort weiter betreut zu werden.

Während der gesamten Stillzeit steht die Hebamme als Beraterin zur Seite. Im weiteren Verlauf begleitet sie die Familien weiterhin und bietet Unterstützung bei Fragen rund um das Stillen und die Entwicklung des Kindes. Jede Frau und jedes Kind, auch bei Adoption oder Pflegekindern, haben Anspruch auf Hebammenhilfe. Auch bei Fehl- oder Totgeburten können Frauen sich an die Hebammen wenden, um Unterstützung zu erhalten.

Die Ausbildung zur Hebamme wurde akademisiert, wobei vorschrieben ist, dass die Studentinnen ein Externat absolvieren. Dabei werden sie von erfahrenen Hebammen mit einer Praxisanleiter-Weiterbildung begleitet. Diese Leistung bieten Michaela Gerster, Elisabeth Grabowski und Cora Kaufmann-Wendisch an. In regelmäßigen Abständen begleiten die Hebammenstudentinnen für jeweils vier Wochen diese Hebammen bei ihrer freiberuflichen Tätigkeit. So wird sichergestellt, dass die angehenden Hebammen praktische Erfahrungen sammeln und optimal auf ihre zukünftige Arbeit vorbereitet werden.

Michaela Gerster arbeitet in Teilzeit im Kreißsaal in Aalen. Zusätzlich ist sie in der Elternschule Aalen mit diversen Kursen aktiv und bietet freiberuflich Schwangerenvorsorge, Moxen bei BEL, Beratung, Nordic Walkingkurse sowie Wochenbettbetreuung und Stillberatung an.

Cora Kaufmann-Wendisch arbeitet in Teilzeit im Kreißsaal in Aalen. Ihr Angebot umfasst Schwangerenberatung, Schwangerenvorsorge, Wochenbettbetreuung und Stillberatung.

Elke Schönherr ist vollständig freiberuflich tätig. Das Leistungsspektrum umfasst Schwangerenvorsorge, Beratung während der Schwangerschaft, Nordic Walking für Schwangere, Wochenbettbetreuung, Lasern sowie Stillberatung. Zudem gibt sie Rückbildungs-kurse über die Elternschule Aalen und unterrichtet beim DRK Notfallsanitäterinnen und -sanitäter zum Thema Geburt.

Elisabeth Grabowski arbeitet in Teilzeit im Kreißsaal in Aalen und bietet freiberuflich Schwangerenberatung, Hilfe bei Beschwerden in der Schwangerschaft, Wochenbettbetreuung sowie Akupunktur und Kinesiotaping an. Zum Ende September verlässt sie das »Kleeblatt«.

Ab Oktober wird **Emily Rettenmaier** das Team verstärken. Sie ist als Beleghebamme im Kreißsaal in Heidenheim tätig und bietet im Raum Aalen Schwangerenvorsorge, Beratung während der Schwangerschaft, Wellnessmassagen für Schwangere, Wochenbettbetreuung, Kinesiotaping sowie Akupunktur an.

Kontakt: www.hebammen-kleeblatt.de

Blumenschein Ernährung, Beratung & Therapie – Ihre Ernährungspraxis in besten Händen und mit dem »EKG der Ernährungsmedizin«

Herzlich willkommen in meiner Praxis für individuelle, alltagsnahe und fundierte Ernährungstherapie und -beratung in Aalen. Als staatlich anerkannte Diätassistentin begleite ich Menschen mit unterschiedlichen Anliegen rund um Essen und Trinken, Gesundheit und Wohlbefinden – mit Einführungsvermögen, Fachwissen und trotzdem ganz nah an Ihrem Alltag.

Essen ist für viele von uns mehr als nur Nahrungsaufnahme. Wir verknüpfen damit Gewohnheiten, Emotionen, soziales Miteinander, aber auch oft Unsicherheit oder Frust – besonders dann, wenn Krankheiten, Unverträglichkeiten oder Beschwerden das Leben beeinflussen. Hier setzt mein Angebot an. Ich biete fundierte, individuelle Ideen und Konzepte, die auf Ihre Lebensrealität abgestimmt sind – keine starren Diäten oder Verbote.

Ernährung ist ein Schlüssel zum Wohlfühlen und zur Gesundheit – nutzen wir ihn gemeinsam.

Viele Erkrankungen, Beschwerden oder Lebenssituationen erfordern eine Umstellung und/oder gezielte Anpassung der Ernährung bzw. Lebensmittelwahl. Genau hier beginnt Ernährungstherapie. Sie hilft Schmerzen zu lindern, Entzündungen zu reduzieren, Verdauung zu regulieren, Energie zurückzubringen und ggf. Medikamente sinnvoll zu ergänzen. Als Diätassistentin arbeite ich auf ärztliche Verordnung hin und nach wissenschaftlichen Leitlinien – individuell, alltagstauglich und lösungsorientiert. Ob Sie unter Krebs, Rheuma, Reizdarmsyndrom, Diabetes mellitus, einer Nahrungsmittelunverträglichkeit oder anderen ernährungsbezogenen Erkrankungen leiden – bei mir finden Sie verständnisvolle Begleitung. Auch bei Themen wie Gewichtsregulation, vegetarischer oder veganer Ernährung sowie Ernährung in besonderen Lebensphasen (z. B. in Schwangerschaft, Wechseljahren) unterstütze ich Sie gerne. Individuelle Fragen zu den Themen Essen, Trinken und Genuss werden beantwortet, und Sie erhalten keine allgemeinen Phrasen oder Pläne aus der Schublade.

Das EKG der Ernährungsmedizin

Haben Sie Lust, die Mengen Ihrer Skelettmuskelmasse zu erfahren oder den Fettmassen-Index zu kontrollieren? Die professionelle und zeitgemäße Körperzusammensetzungsanalyse über eine sogenannte Bioimpedanzanalyse (BIA) – nur bei uns. Mit der modernen Messung der Körperzusammensetzung erfassen wir nicht nur Ihre aktuelle Körpergröße, das Gewicht und Wasseranteile – sondern Ihre Muskeln an Armen, Beinen und Bauch. Zudem kann gesundheitsschädliches Bauchfett identifiziert werden. Schauen Sie rein und überzeugen sich selbst von uns, einer zeitgemäßen Messmethode in der Ernährungstherapie, und insgesamt von moderner Ernährungsberatung.

Gemeinsam mit meiner Kollegin und Mitarbeiterin erwarten Sie eine ruhige, vertrauliche Beratungsatmosphäre, eine ausführliche Anamnese und individuelle Zielvereinbarungen, vor allem alltagsnahe Empfehlungen statt der grauen Theorie, eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die Unterstützung bei Kostenzuschuss bzw. -übernahme durch Ihre Krankenkasse.

Warum Ernährungstherapie sinnvoll ist?

Viele Menschen versuchen lange, Beschwerden »irgendwie selbst« zu lösen. Doch gut gemeinte Ratschläge aus dem Internet, Bücher oder Apps ersetzen keine individuelle, fachlich fundierte Beratung. In einer Zeit, in der Ernährung oft mit Fitness-Influencern, Trenddiäten und Superfoods gleichgesetzt wird, ist es mir wichtig, eines klarzustellen: Ernährungstherapie ist keine Modeerscheinung. Sie ist ein anerkanntes therapeutisches Verfahren. Gerade bei chronischen Erkrankungen oder komplexen Beschwerden lohnt sich unsere professionelle Begleitung. Ihre Gesundheit beginnt auf dem Teller – und mit einem ersten Gespräch.

In meiner Praxis steht das Dazugewinnen im Vordergrund: an Energie, Lebensqualität, Selbstwirksamkeit – und Essgenuss. Selbst kleine Impulse können große Veränderungen anstoßen. Und oft hilft schon ein gemeinsamer Blick von außen, um neue Perspektiven in punkto leckerem und gleichermaßen gesundem Essen und Trinken zu gewinnen. Die Praxis ist ein geschützter Raum, in dem Sie offen über Ihre Herausforderungen und Ziele im Bereich der Ernährung sprechen können – ganz ohne Druck oder Bewertung.

Haben Sie Appetit auf Gesundheit? Dann sind Sie bei uns richtig. Wir freuen uns auf Sie.

Birgit Blumenschein
Diätassistentin, Dipl. Medizinpädagogin
Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK)



**Seniorenausfahrt
nach Bamberg
24. September 2025
Stadtführung und
Hafenrundfahrt
07.45 Uhr-19.30 Uhr**

**Adventsmärkte
30. November 25
12 - 18 Uhr
Festplatz
Unterrombach-Hofherrnweiler
Kunsthandwerk, Adventssingen,
für das leibliche Wohl ist gesorgt**

**Seniorenausfahrt
Besuch des Zuckergässles
in Langenenslingen
10. Dezember 25
mit Adventskaffee und Vesper
11.45-20.15 Uhr
VVK ab 05.11.
Geschäftsstelle Unterrombach-Hofherrnweiler
zu den Öffnungszeiten**

**Zukunftswerkstatt
8. November 25
9-13 Uhr
Für alle an der Entwicklung
der Weststadt Interessierten
zwischen 6 und 66**

**Stadtarchivar Dr. Feuerbach:
Vortrag zur Eingemeindung
16. Oktober 2025
19.00 Uhr
WeststadtZentrum
Zuvor Weststadt Talks - Interviews mit
Ingrid Bezler und Bürgern aus
Unterrombach-Hofherrnweiler zum Thema
»Die guten alten Zeiten« ab 18 Uhr**

Liebe an-der-Zukunft-von- Unterrombach-Hofherrnweiler-Interessierte

Was bewegt Sie? Was wünschen Sie? Was wollen Sie bewegen? Was können wir tun? Was tun wir?

Im November 2025 wollen wir zusammen mit Ihnen in einer Zukunftswerkstatt Visionen und Aktionen für eine lebenswerte und zukunftsfähige Weststadt entwickeln. Wie soll die Weststadt 2030, 2050, 2100 aussehen und was können wir jetzt dafür tun?

Im Jahr 2000 kurz vor Allerheiligen hat eine Zukunftswerkstatt Bürger aus Unterrombach und Hofherrnweiler zusammengebracht.

Viele der Ideen wie der Wochenmarkt, der WestAAgend und das WeststadtZentrum sind inzwischen umgesetzt. Die Weststadt ist zusammengewachsen und hat den Status einer Ortschaft. Nun geht es an die nächsten Schritte. Wollen wir eine Schlafstadt werden, aus der die Menschen morgens zur Arbeit oder ins Wochenende gehen und abends zurückkommen? Oder wollen wir weiter an einem lebendigen Gemeinwesen arbeiten?

Bereits 2024 hat eine Zukunftswerkstatt des Stadtseniorenrats die Wünsche der Senioren (66+) beleuchtet. Wir wollen nun die Jüngeren ins Auge fassen: Deshalb findet diese Zukunftswerkstatt gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat der Stadt Aalen statt. Alle Jungen und Junggebliebenen zwischen 6 und 66 sind herzlich eingeladen. Auch die Verantwortlichen des Jugendtreffs und natürlich die Ortschaftsverwaltung und die Vereine sind eingebunden.

In vier Phasen werden wir die wichtigen Themen betrachten und Lösungen erarbeiten. Dabei soll kein unrealistischer Wunschatalog entstehen, sondern konkrete Ideen und Projekte erarbeitet werden:

Welche Themenfelder sind uns wichtig?

Welche Zukunft wünschen wir uns?

Welche konkreten Ziele nehmen wir und vor?

Welche konkreten Aktionen werden wir umsetzen?

Anmeldung erbeten bis 30.10.2025 an Zukunftswerkstatt@aalen.de

Ulrich Holzbaur